



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 800  
 21. Jahrgang

# felix.



28. Februar 2020

## Narren treibens märchenhaft



14

Heute Freitag startet in Arbon die fünfte Jahreszeit



3

Steinach verlangt Parkgeld



7

Saurers 100. Todestag



12

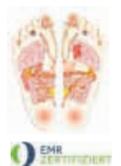
Engagierte «Presswerker»



21

Aus «Jacks» wird «Lio»

**Susanne Hefele**  
www.schmerzfrei.ch  
Körper - Statik - Behandlung  
Fussreflexologie - Massage



Ich freue mich Ihnen eine kompetente auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Anwendung anbieten zu dürfen und

**lade Sie recht herzlich ein zur Eröffnung**  
**am Sonntag, den 01. März 2020 ab 14- 18:00 Uhr**

**Gesundheitszentrum Horn-West**  
(raum physiotherapie reactive)

Susanne Hefele 0041 79 630 33 34  
Seestrasse 111 9326 Horn  
info@schmerzfrei.direct www.schmerzfrei.direct



**Autofahrschule**

Patricia  
**BoLLer**



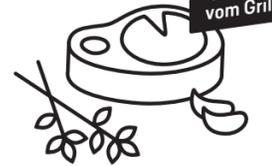
Arbon  
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Steakhouse  
**Schlössli**

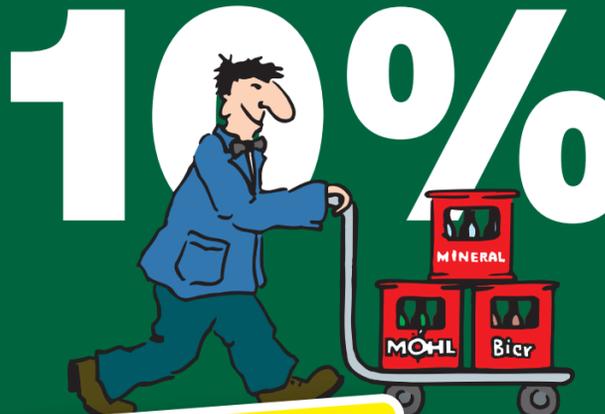
Bestes vom Grill



Tübacherstrasse 30 • 9326 Horn/TG • 052 740 02 85  
Mittwoch - Samstag ab 16.00 Uhr

**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT

**10%**



**Jetzt profitieren!**  
**27.-29. Februar**

Mo-Fr: 08.00-12.00/13.30-18.30 Uhr  
Sa: 08.00-17.00 Uhr

facebook.com/getraenkemarktarbon

\*ausgenommen Spirituosen

**7-Jahr-Jubiläum**

**Ristorante da Raffaele**

Cucina Italiana

**3-Gang Jubiläums-Menü**  
1.-31. März 2020

**Vorspeise:**  
Vorspeisenvariationen  
Graved Lachs mit Spargeln und Orangenfilets

**Hauptgang:**  
Verschiedene Fischfilets sicilianisch mit Pasta und Gemüse  
Kalbsbraten an Waldpilzsauce mit Spätzli und Gemüse

**Dessert:**  
Pannacotta mit Beeren  
Tiramisu

CHF 39.50 pro Person

**Weine des Monats März:**  
Weiss:  
Pipoli aus Basilicata CHF 39.-  
Rot:  
Ripasso CHF 45.-

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag:  
11.30-14.00 / 17.30-22.00 Uhr  
Samstag 17.00-22.00 Uhr  
Sonntag Ruhetag  
(Für Ihren speziellen Anlass öffnen wir gerne.)

Walhallastrasse 5  
CH-9320 Arbn  
Tel. 071 446 52 88  
www.ristorante-raffaele.ch

**Schützengarten**

**casa**  
Giesserei



**Veranstaltungsprogramm**  
März 2020

**Vortrag «Sturzprävention»**  
Dienstag, 3. März 2020 ab 14.30 Uhr

**Sonntags-Brunch**  
Sonntag, 8. März 2020 ab 10.00 Uhr

**Filmnachmittag**  
Dienstag, 10. März 2020 ab 14.00 Uhr

**Restaurant Themenwoche «Indien»**  
10. März - 15. März 2020  
ab 12.00 Uhr und ab 18.00 Uhr

**Bärlauch-Spezialitäten**  
Montag, 23. März 2020  
ab 12.00 Uhr und ab 18.00 Uhr

Interessiert?  
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

**Casa Giesserei AG**  
Giessereistrasse 12, 9320 Arbon | +41(0) 71 571 71 71  
info@casa-giesserei.ch | www.casa-giesserei.ch

**sensato**  
Lebensraum im Alter

**AKTUELL**

# Parkieren kostet künftig in der Gemeinde Steinach

Diese Woche präsentierte die Gemeindeleitung von Steinach der Bevölkerung das Parkplatzbewirtschaftungs-System. Dieses soll frühestens ab 1. Mai in Kraft treten. Obwohl der öffentliche Informationsabend schlecht besucht war, ergab sich angeregte Diskussion.

Der Infoanlass dürfte zu den am schlechtesten besuchten Steinacher Gemeindeveranstaltungen der vergangenen Jahre gehören. Keine zwei Reihen Stühle waren besetzt, doch über mangelndes Interesse der Anwesenden konnte sich Gemeindepräsident Michael Aebisegger nicht beklagen. Tatsächlich war es zu Beginn des Vortrages eine etwas trockene Materie. Ging es doch zuerst um die dem Parkraumkonzept zugrunde liegenden Vorstellungen, die von Pascal Zanoni von der Firma Strittmatter Partner AG, Raumplanung & Entwicklung, präsentiert wurden. Danach sprach Urs Schmid (Firma DigitalParking) über die technischen Lösungen. Wie er informierte, wird künftig beim Parking vermehrt auf digitale Systeme gesetzt, wie etwa «Parkingpay», «Easypark» oder «Twint-Parkingpay».

**Grosse Veränderung fürs Dorf**  
Im dritten Teil informierte Gemeindepräsident Michael Aebisegger detailliert über die anstehende Parkplatzbewirtschaftung. Dabei wurde klar, dass in Bezug aufs Parkieren in der Gemeinde Steinach kein Stein mehr auf dem anderen bleibt. Wer im Zentrum mehr als eine Stunde parkieren will, muss bezahlen. Von der Parkgebühr befreit werden soll der Parkplatz bei der Sportanlage Bleiche und der Parkplatz bei der Variosystems AG an der Ampèrestrasse, der entsprechend einer Vereinbarung jeweils von Freitagabend bis Sonntag genutzt werden darf. Aber frei von Parkfeldern (und Parkmöglichkeiten) wird die Blei-



Auch das Parkieren vor dem Gemeindezentrum kostet in Zukunft. Unklar ist das künftige Parkplatzangebot bei Veranstaltungen. (Bild: Fritz Heinze)

chestrasse nach deren Neugestaltung sein. Das Dauer- und Nachtparkieren wird auf dem ganzen Gemeindegebiet gebührenpflichtig werden. Die Parkkarte für einen Tag kostet acht Franken, für einen Monat 40 Franken. Das Nachtparkieren kostet 30 Franken pro Monat. Für ein ganzes Jahr kostet das Dauerparkieren 400 Franken und das Nachtparkieren 300 Franken. Einen Obolus entrichten müssen auch alle Angestellten der Gemeinde sowie das Lehrpersonal, die einen Parkplatz benötigen.

**Kritik an Gratis-Parkplätzen**  
In der abschliessenden Fragerunde gab es Opposition gegen das Gratisparkieren beim Sportplatz Bleiche. Gemeindepräsident Michael Aebisegger begegnete dieser Kritik mit dem Argument, dass man die Vereine schonen will und dass der Parkplatz die vorbei führende Bleichstrasse nicht tangiere. Im Zusammenhang mit der neuen Parkmöglichkeit bei der Firma Variosystems und der allgemein neuen Situation betonte Aebisegger, dass es zu hoffen sei, dass die Automobilisten den gelegentlich etwas längeren Weg zum Zielort Hafen in Kauf nehmen. Weiter sagte Gemeindepräsident Michael Aebisegger, dass die Gemeinde für die Kontrollen keinen Personalausbaue vorsieht. Die tech-

nische und bauliche Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung erfolgt in den Monaten März und April und der angestrebte Beginn ist der 1. Mai.

**Parkplätze vor Saal vermieten?**  
Unklar ist die Situation für den Parkplatz vor dem Gemeindesaal. Auf die Frage nach dem vorhandenen Parkangebot tagsüber, wusste Michael Aebisegger keine schlüssige Antwort. «Wenn wir dort alle Parkplätze vermieten könnten, wäre das für die Gemeindekasse gut, aber damit rechnen wir nicht», sagte er. Grundsätzlich war von der Gemeindeleitung zu vernehmen, dass aufgrund gemachter Erfahrungen mit dem Konzept auch später interveniert werden könne. Ebenfalls wird der Kirchparkplatz an der Hauptstrasse bewirtschaftet (Montag bis Samstag). Der sogenannte Parkplatz Zentrum erfährt eine neue Gestaltung, der Plan liegt noch bis 3. März bei der Gemeinde auf. Durch die Verschiebung des Platzes auf den westlichen Teil der Pfarrwiese sind unter den Anwesenden Fragen aufgetaucht im Zusammenhang mit der allgemeinen Planung über die Nutzung der Wiese und der Mitsprache der Katholischen Kirchgemeinde. Diese Angelegenheit wurde aber von Gemeinderat und Kirchenratspräsident Andreas Popp geklärt.

**DEFACTO**

## Leben, wo wir wohnen

Im Bezirk Arbon leben aktuell zirka 56 000 Personen. Durch neue Wohnungen wird sich diese Zahl weiter erhöhen. Menschen ziehen hierher, die sich aus unterschiedlichsten Gründen dazu entschieden haben. Einige kommen wegen der Arbeit, die sie bei einem der innovativen Arbeitgeber gefunden haben, andere schätzen die Nähe zum See oder das Ländliche. Eines haben aber alle gemeinsam: Sie werden eine funktionierende Infrastruktur und Gemeinschaft vorfinden. Zu verdanken haben sie es den jetzigen Einwohnern, die sich in verschiedenen Bereichen engagieren. Seien es die Schulen, die von fähigen Schulbehörden geführt werden oder Kultur- und Sport-Vereine, die dank vielen Ehrenamtlichen bestehen. Für all das braucht es Persönlichkeiten, die sich einbringen. Dank diesen Engagements, die im Grossen aber auch im Kleinen stattfinden, bietet unsere Region mehr, als manche erwarten würden. Ein sehr einfaches aber wichtiges Engagement ist die Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen. Mit einem ausgefüllten Abstimmungscover leisten Sie einen wichtigen Beitrag. Verpassen Sie es darum nicht, bis am 15. März 2020 abzustimmen und sich somit im Kleinen zu engagieren. Bestimmen Sie mit, welche Personen Ihre Interessen vertreten und unsere Region mitgestalten.



Ralph Wattinger, Präsident SVP Ortspartei Roggwil

Fritz Heinze



Aus dem Stadtparlament

An seiner Sitzung vom 25. Februar 2020 hat das Arboner Stadtparlament folgende Beschlüsse gefasst:

**Reglement über die Reserve für Wertschwankungen des Finanzvermögens**

Nach erfolgter Redaktionslesung des neuen Reglements über die Reserve für Wertschwankungen des Finanzvermögens wurde dieses vom Stadtparlament einstimmig genehmigt.

**Einbürgerungsreglement**

Die Anpassungen wurden in zweiter Lesung behandelt. Die Redaktionslesung und die Schlussabstimmung erfolgen voraussichtlich an der Stadtparlamentssitzung vom 5. Mai 2020.

**Interpellation Konzept Mobilfunknetz 5G von Heidi Heine, SP/Grüne**

Die Interpellation vom 17. September 2019 ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Nach der mündlichen Begründung von Heidi Heine, SP/Grüne, gilt der Vorstoss mit Diskussion als erledigt.

**Parlamentarische Vorstösse**

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

- Interpellation «Insektensterben und Lichtverschmutzung» von Ruth Erat und Cornelia Wetzel, beide SP/Grüne

- Interpellation «Fonds für energiepolitische Massnahmen» von Daniel Bachofen, SP/Grüne, und Ruedi Daepf, SVP

- Interpellation «ÖV-Nachtverbindungen von und nach Arbon» von Lukas Graf, SP/Grüne

- Einfache Anfrage «Öffentliche Ausschreibung und Vergabe» von Lukas Auer, CVP/EVP, und Fabio Telatin, SP/Grüne.

Die Vorstösse wurden dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Büro des Stadtparlaments

Nachlese zur Sitzung des Arboner Stadtparlaments

# Bei 5G sind sich Politiker nicht grün

**Arbons Stadtparlament diskutierte an seiner letzten Sitzung erstmals über die neue 5G-Technologie und allfällige Massnahmen für Arbon.**

Interpellantin **Heidi Heine** zeigte sich erfreut, dass der Stadtrat bekundet, den Telekomaniern genau auf die Finger zu schauen und weiterhin eine offene, transparente Kommunikationspraxis verspricht. Heine warnte jedoch vor Forschungslücken und regt an, dass die Stadt Arbon stichprobenartig überprüfen soll, ob die Telekomanbieter die Grenzwerte auch tatsächlich einhalten. Zu bedenken gibt sie, dass 5G zu vermehrten Cyberangriffen führen könnte und zitierte dabei einen Report der Firma «Swisscom». Schliesslich regte die Grüne Politikerin an, den flächendeckenden Ausbau des Glasfasernetzes vorwärts zu treiben. «Das reduziert das gesundheitliche Risiko und schützt vor Cyberangriffen.» Doch Heidi Heine erhielt mit ihren Anliegen keinen Support aus den anderen Fraktionen.

**Politische Geisterjagd**

**Christoph Seitler** (XMV) bezeichnete die Ansichten von Heidi Heine zu 5G als «politische Geisterjagd», weit weg von der Realität und warnte vor der «Vergeudung von Steuergeldern». Es existierten genügend Studien, die keine gesundheitlichen Schädigungen belegen. Und für den Gebrauch des Handys sei jeder selber verantwortlich.

**Max Gimmel** (FDP) erinnerte daran, dass die Grenzwerte in der Schweiz zehnmal strenger seien als in der EU und der USA. Die Strahlenproblematik sei vor allem ein Verhaltensproblem der Kommunikationsgesellschaft. 5G sei effizient und eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft. Es brauche 5G für

moderne Technologien, auch um die Umweltprobleme «effizient und nachhaltig zu verbessern.»

**Migga Hug** (CVP/EVP-Fraktion) glaubt, dass sich die Schädlichkeit von Strahlungen «oft im Kopf abspielt.» Wie die meisten anderen Fraktionssprecher erwähnte auch er, dass die Zuständigkeit und Kontrollfunktion bei Bund und Kanton liegen. «Es bestehen genügend Regelungen um ein angemessenes Mobilfunknetz zu gewährleisten.» Um etwas grundlegend zu ändern, müsste dies auf Bundesebene geschehen, nicht bei der Stadt.

**Bill Mistura** (SVP) sieht es ähnlich wie seine Vorredner. Die SVP habe volles Vertrauen in die Behörden, das «Bakom», die Gemeinden, wenn es um die Bewilligung und den Vollzug gehe. Mistura wies darauf hin, dass 5G-Antennen «auf bereits bekannten Frequenzen senden». Die Geschwindigkeit bringe grosse Vorteile und die Grenzwerte seien sehr streng. Die Strahlenbelastung werde sich durch 5G kaum ändern.

**Stadtrat setzt auf Baureglement**

Stadtrat **Didi Feuerle** versprach, dass sich der Stadtrat verstärkt dafür einsetzen wird, dass der Kanton an allen Antennenstandorten vermehrt Messungen durchführt. Wo die Stadt durchaus Einfluss nehmen könne, um die Strahlenbelastung tief zu halten, sei beim Baureglement. «Im neuen Baureglement ist ein sogenanntes Kaskadenmodell vorgesehen.» Bei diesem Modell gehe es darum, bei der Standortwahl von Mobilfunkanlagen darauf zu achten, dass Anlagen in erster Linie in Industrie- und Gewerbebezonen gelegt werden – Wohnzonen sollen nach Möglichkeit gemieden werden. Ueli Daepf

## Stadtrat gibt Antwort auf 5G-Interpellation

Heidi Heine (Fraktion SP-Grüne) reichte im September 2019 eine Interpellation mit dem Titel «Konzept Mobilfunknetz 5G» ein. Darin wollte sie unter anderem vom Stadtrat wissen, welchen Handlungsspielraum dieser hat, um die Strahlenbelastung für die Bevölkerung so gering als möglich zu halten. Nun liegen die Antworten vor.

Der Stadtrat schreibt, sein direkter Einfluss auf die Regelung der Strahlenbelastung sei gering. Hier liege die Zuständigkeit beim Bund. Städte und Gemeinden erhielten erst mit Vorliegen eines Baugesuchs einen gewissen Handlungsspielraum. «Gemeinsam mit dem Kanton kann sehr genau darauf geachtet werden, dass die Vorgaben für die Orte mit empfindlicher Nutzung genauestens eingehalten werden», so der Stadtrat.

**Planungszone nicht sinnvoll**

Auf die Frage Heines, ob ein Konzept geplant ist, das den Erlass von Planungszone mit ausreichend Abstand zu sensiblen Zonen und die transparente Kommunikation über alle Ausbaupläne regelt, lautet die Antwort: «Eine Planungszone ist für den Stadtrat nicht das richtige Instrument.» Diese müssten über das ganze Gemeindegebiet gelegt werden. Für ihn liegt die Priorität darauf, zusammen mit dem Kanton die Einhaltung der Richtlinien und Grenzwerte sicherzustellen. Ausserdem unterhalte die Stadt Arbon seit 2010 eine Vereinbarung mit den Mobilfunkbetreibern über die Standortevaluation und -koordination. Desweiteren betont der Stadtrat, dass er schon heute eine «offene, transparente Kommunikationspraxis» pflege.

**Keine lokale Meldestelle**

Eine Meldestelle für die Bevölkerung bei allfälligen Gesundheitsschäden sieht der Stadtrat derzeit nicht als gegeben an, da dies gesamtschweizerisch erfasst werden müsste. Der Bund führe diesbezüglich jedoch gerade eine Abklärung durch. Erste Ergebnisse seien frühestens 2021 zu erwarten. kim

Zum Gedenken an den grossen Arboner Unternehmer

# Adolph Saurer vor 100 Jahren gestorben

**Aus dem Extrablatt des «Oberthurgauers» am 23. Februar 1920: «Heute morgen um 3 Uhr ist Herr Adolph Saurer, Fabrikant, gestorben. Unsere Stadt hat einen Mann verloren, der mit ihrer Entwicklung aufs Engste verwachsen war. ... Unseren besten letzten Gruss dem grossen Toten. Papa Saurer, lebe ewig wohl!»**

Geboren am 14. Februar 1841 in St. Gallen-Tablat als zweitältester der sechs Buben des Franz und der Marie Catharina Saurer-Kunz erlebt Adolph die Jugendjahre in der Galusstadt: Volksschule, Gymnasium, Giesslerlehre in einer Maschinenfabrik. Nach dem Umzug nach Arbon 1863 baut Franz Saurer zuerst eine Giesserei unterhalb des Schlosses, wo Adolph nach der Lehre während einiger Zeit wacker mithilft. Gegen den Willen des Vaters, der ihn im eigenen Betrieb weiterbilden möchte, zieht es Adolph jedoch in die Fremde. Er arbeitet als Schlosser in Frankreich, reist dann weiter nach England, damals die führende Nation im Maschinenbau. Um viele technische Erfahrungen an einigen Arbeitsstellen reicher kehrt er 1866 ins Elternhaus zurück, nachdem er schon vorher von England mehrere Modelle neuartiger Werkzeuge und Apparate zur Weiterentwicklung nach Arbon geschickt hat. Johann Heinrich Früh – seit 1864 lebenslang bei Saurer – schreibt in seinen Erinnerungen, Herr Adolph sei ständig auf Trab gewesen, «... alles ging ihm zu langsam vorwärts, und der Herr Papa vermochte den Sturm nicht mehr zu bremsen und liess den Söhnen ihren Lauf.»

**Ehrendoktor kurz vor Tod**

Nach Gesellen- und Studienjahren im In- und Ausland treten auch Adolphs Brüder, der ältere Anton und der jüngere Emil in die mittlerweile bereits landesweit bekannte Fabrik ein. Adolph Saurer bleiben Rückschläge als Unternehmer und



Adolph Saurer (mit weissem Bart), umgeben von Männern und Buben, vermutlich bei einer Lastwagen-Testfahrt. (Historisches Museum Schloss Arbon)



Erinnert an die grosse Unternehmerpersönlichkeit: Saurer-Denkmal am Quai.

Mitnhaber in frühen Jahren nicht erspart. 1872 stirbt Anton, zehn Jahre später der Firmengründer Franz, 1896 Emil. Adolph ist nun Alleinbesitzer. Nach seinem Eintritt 1904 übernimmt mit Hippolyt die dritte Generation leitende Funktionen in der Adolph Saurer Maschinenfabrik. Waren es 1896 noch gut 400 Be-

schäftigte, so arbeiten 1919 gegen 3000 Leute im Stammhaus Arbon. Noch wenige Monate vor seinem Hinschied verleiht die ETH Zürich dem Patron die Ehrendoktorwürde.

**Vereine erben Vermögen**

Eine Adolph-Saurer-Biografie wäre unvollständig, würde man nicht

seiner tiefen Verbundenheit mit Arbon und seiner Bevölkerung Respekt zollen. Die vielen Vergabungen nach seinem Hinschied sind ein bereitetes Beispiel. So erhalten Dutzende Vereine – in vielen ist Papa Saurer ohnehin Mitglied – namhafte Summen. Die 1870 von Vater Franz gegründete Betriebskrankenkasse erhält 100 000 Franken, die seit 1900 bestehende Pensionskasse 2,5 Millionen Franken, insgesamt gegen 4 Millionen Franken – eine damals gewaltige Summe. Grosszügige Spenden, die den Bau der evangelischen Kirche ermöglichen, Geschenke wie der Weiher im Stacherholz, Arbons erstes «Pärkli» zwischen Promenaden- und Bahnhofstrasse bereichern noch heute das Ortsbild der einstigen Industriemetropole. Zeitzeugen erwähnen, dass Adolph Saurer 1911 die Schlossanlage kaufte, um sie der Spekulation zu entziehen, damit sie einst samt Schlosspark und Seeanstoss in Gemeindebesitz gelange. (Die Gemeindeversammlung hat den Kauf kurz zuvor abgelehnt).

**Trinkfeste Angestellte**

In seinen Erinnerungen schreibt der Arboner Fritz Hummler, Sekretär von Hippolyt Saurer: «Adolph Saurer war tatkräftig, von unverbildeter Klugheit, lebenslustig und temperamentvoll. Er schätzte unter seinen Arbeitern die Giessler und Stadtmusikanten am meisten, weil erstere kräftige Männer waren und beide bei festlichen Anlässen einen prächtigen Durst zeigten. Die Angestellten in den grösser gewordenen Büros liebte er weniger und betrachtete ihre Saläre als echte Unkosten.» Über den volksverbundenen Patron kursieren noch heute manch' kleine Geschichte. Nicht alle sind aktenkundig, Zeichen ehrenden Gedenkens über Generationen sind sie alleweil, wie auch das 1929 eingeweihte Saurer-Denkmal am Quai.

Hans Geisser

**TREND FASHION SHOW**

**MITTWOCH 4. MÄRZ '20 19.30 UHR**

**NOVASETA ARBON**

Vorverkauf ab sofort

Eintritt: Fr. 10.– (wird als Gutschein angerechnet)

**adesso**

MODE FÜR SIE UND IHN



**sie & er**  
—DESSOUS UND MEHR—

Ihre Spezialisten für Brustprothetik

Teilprothese  
Vollprothese  
Swim Prothese  
Care BH  
und vieles mehr

Jeweils Montags auf  
Vorankündigung Einzeltermine

**Anita**  
CARE

Sie & Er Dessous | Bahnhofstrasse 6 | 8580 Amriswil  
www.sieunder-dessous.ch



**PERSÖNLICHE EINLADUNG**

SCHENKEN SIE IHRER HAUT ZEIT.

PROMOTIONSWOCHE VOM 02.03. - 07.03.2020

ZUSÄTZLICHE BERATUNG DURCH EINE GOLOY EXPERTIN:

**DONNERSTAG 05.03.2020**

SWIDRO DROGERIE ROSENGARTEN  
ST. GALLERSTRASSE 6  
9320 ARBON  
TEL.: 071/446' 40' 90

**GOLOY 33**

**SPEZIAL-ANGEBOT**  
im Wert von **CHF 29.–**  
Hand Care Vitalize 75ml mit exklusiver Nagelfeile\*

\* Bei einem Einkauf von GOLOY 33-Produkten im Wert von mind. CHF 80.–. Gültig solange Vorrat.

MADE IN SWITZERLAND  
WWW.GOLOY33.COM



## Mehrwert für Stromkunden

«Wir wollen ein effizienteres Stromnetz und attraktive Dienste schaffen», sagt Silvan Kieber, Geschäftsführer der Arbon Energie AG. Sie hat sich deshalb an der EVUlation AG beteiligt.

**Die Anforderungen an eine sichere Stromversorgung wachsen, warum?**  
Silvan Kieber: Die fortschreitende Digitalisierung und die gesetzlichen Rahmenbedingungen vor allem durch den Bund stellen lokale Verteilnetzbetreiber vor ständig neue Herausforderungen. Wir müssen innerhalb unseres Netzes einerseits neue Technologien anwenden und uns andererseits in Vertrieb und Handel noch stärker auf die Kundenbedürfnisse ausrichten.

**Nennen Sie ein paar Beispiele.**  
Mit dem stetigen Ausbau von Photovoltaikanlagen wird das Lastmanagement immer anspruchsvoller. Auch gilt es, die sogenannten Eigenverbrauchsgemeinschaften zu integrieren. Weil die Erträge aus dem Netzbetrieb tendenziell sinken, müssen wir unser Netz effizienter und

smarter machen, und gleichzeitig braucht es neue Dienstleistungen, damit wir dem Wettbewerb die Stirn bieten können.

**Was bringt die Beteiligung an der EVUlation AG?**  
Sie ermöglicht es, zukunftsgerichtete Lösungen zu entwickeln, einen Mehrwert für unsere Haushalt-, Gewerbe- und Industriekunden zu generieren. Das Spektrum reicht von intelligenten Lösungen für den Netzbetrieb bis zum digitalen Kundenportal. Allein könnten wir das nicht stemmen, doch zusammen mit fünf weiteren Partnern bündeln wir unsere Kräfte und schaffen innovative, marktfähige Produkte.

**Welche Lösungen sind verfügbar?**  
Wir können bereits jetzt auf attraktive Produkte zugreifen, zum Beispiel auf «EASYASSET», eine moderne Software-Lösung für das Anlagemanagement. Sie bringt uns einen konkreten Nutzen beim kontinuierlichen Unterhalt der umfangreichen technischen Anlagen. Davon profitieren schliesslich alle unsere Kunden, denn «EASYASSET» hilft uns, das Netz an allen Stellen zu warten und so einen sicheren Netzbetrieb sicherzustellen.



Silvan Kieber: Den Verbund nutzen, um besser zu werden. (Bild: Martin Sinzig)

**Welches Gewicht hat die Arbon Energie AG im neuen Verbund?**  
Mit unserem Aktienanteil von 6,5 Prozent haben wir einen Sitz auf dem sogenannten Innovationsboard erhalten, das für die Entwicklung neuer Produkte zuständig ist. Zusammen mit der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG teilen wir uns einen Verwaltungsratssitz, der periodisch wechselt.

**Was sind Ihre Erwartungen an die EVUlation AG?**  
Ich bin überzeugt, dass sich unser Engagement bereits mittelfristig rechnen wird. Die enge Vernetzung und der Knowhow-Austausch mit unseren Partnern bringt uns viel. Dieser Verbund wird die Arbon Energie AG als Versorgungswerk stärken.

www.arbonenergie.ch

Publireportage

## VITRINE

Aus dem Stadtparlament  
**Sitzung vom 24. März entfällt**

- Aufgrund weniger, nicht dringlicher Traktanden entfällt die Parlamentsitzung vom 24. März 2020.
- Die Sitzung zum Budget findet im Stadtparlament am 29. September 2020 ab 18 Uhr statt. Für die Erarbeitung und die Genehmigung des Budgets 2021 hat der Stadtrat einen neuen Terminplan erarbeitet. Somit befindet sich das Arboner Stimmvolk noch vor Ende des laufenden Jahres über das städtische Budget 2021.

Büro des Stadtparlaments

## Strandbad-Restaurant eröffnet am 4. März

Das Restaurant Strandbad «Buchhorn» startet am Mittwoch, 4. März, in die Saison. Wer einen hausgemachten Durstlöscher konsumiert, unterstützt gleichzeitig die Spendenaktion «Dream Big Ghana».

Vom traditionellen Eistee bis hin zum exotischen «Well Beeing»-Drink: Das «Buchhorn» bietet diese Saison hausgemachte Durstlöscher im Jar-Glas an. Mit zehn Rappen pro Glas wird das NGO «Dream Big Ghana» unterstützt. Die «Buchhorn»-Leitung hat gemäss eigenen Angaben diese Organisation vor Ort kennengelernt und «weiss, wie die dort gespendeten Mittel eingesetzt werden.» Neben verschiedenen Programmen in den Bereichen Bildung, Sportentwicklung, Gesundheit und Hygiene stärken und unterstützen sie den Gemeinschaftssinn der lokalen Dörfergemeinschaft. «Dieser Community-Gedanke ist auch ein treibender Faktor im Buchhorn», schreibt die Leitung des Strandbad-Restaurants. Für die Saison 2019 konnte, aufgerundet ein Betrag von 2000 Franken an «Dream Big Ghana» gespendet werden. pd.

## «Arbon Energie» beteiligt sich an der Evolution AG

Die Arbon Energie AG im Besitz der Stadt Arbon beteiligt sich an der Evolution AG. Ziel dieser Beteiligung sei es, «innovative Produkte für Energieversorger zu entwickeln», teilt die «Arbon Energie» mit.

Die Evolution AG wurde am 30. Januar gegründet und besteht gemäss Medienmitteilung aus folgenden sechs Energieunternehmen: Repower, Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN), SN Energie Gruppe, Liechtensteinische Kraftwerke (LKW), Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil sowie Arbon Energie AG. Die Arbon Energie AG hat gemäss eigenen Angaben einen Aktienanteil von 6,5 Prozent erworben und erhält damit einen Sitz im sogenannten Innovationsboard, das für die Entwicklung neuer Produkte zuständig ist. Zusammen mit dem Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil teilt sich das Arboner Stadtwerk einen Verwaltungsratssitz, der regelmässig wechselt. Die Arbon Energie AG erwartet vielseitigen Nutzen aus dem Knowhow-Verbund und evaluiert zur Zeit das Produkt «Easyasset», eine moderne Software-Lösung für das Anlagenmanagement. «Sie könnte uns beim Unterhalt der



umfangreichen technischen Anlagen unterstützen, die kontinuierlich inspiziert und regelmässig gewartet werden müssen», sagt Geschäftsführer Silvan Kieber. Auch für die Endkundenbetreuung werden praktische Werkzeuge entwickelt. Im Zusammenhang mit der gesetzlich vorgeschriebenen Installation von Smartmetern sind die Stromversorger verpflichtet, den Kunden auf einer digitalen Plattform Zugang zu ihren Verbrauchs- und Rechnungsdaten zu ermöglichen. Das Kundenportal «Energyboard» soll es allen Energieversorgern erlauben, diese Anforderungen zu erfüllen, hält die Evolution AG fest. mitg./red.

## Arboner Vereine planen gemeinsames Festival

In Arbon gibt es zirka 150 Vereine, welche für ein reges und vielseitiges Vereinsleben sorgen. Diese Vielfalt und das wertvolle Wirken der lokalen Vereine sollen der Öffentlichkeit näher gebracht werden. Dazu will eine Gruppe engagierter Vereinsvertreter und Privatpersonen, unterstützt vom Bereich Gesellschaft der Stadt Arbon, am 6. Juni von 10 bis 17 Uhr zum ersten Mal im Hafenaerial das Festival der Vereine organisieren. Alle Arboner Vereine

sind eingeladen, sich am Festival der Vereine zu präsentieren und ihr Wirken in der Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar zu machen. Weitere Informationen und die Anmeldung unter [www.arbon.ch/festivaldervereine](http://www.arbon.ch/festivaldervereine). Für Auskünfte stehen auch die OK-Mitglieder Marc Meyer (Seeretung Arbon) und Leann Bissegger (engagierte Privatperson) bereit. Ihr Mail-Kontakt ist [seerettung@slrg-arbon.ch](mailto:seerettung@slrg-arbon.ch).

mitg.

## LESERBRIEF

### Nichts als Baustellen

Im «felix.»-Interview mit den drei Stadtpräsidenten aus Arbon, Romanshorn und Amriswil entnehmen wir Aussagen, die schon früher gemacht wurden, aber nie wirklich – oder falsch – angegangen wurden. Wie bereits Seitens der Stadtverwaltung Arbon mit dem Slogan beschrieben: «Stadt der weiten Horizonte!», lassen mich immer noch keine Morgenröte erblicken.

Auch im Interview mit den Stadtpräsidenten wird jeweils grossartig von «Potential nutzen», «fehlenden Hotelbetten» für die x-tausend Touristen, sowie mannigfach über fehlende Unterhaltungsmöglichkeiten und Entwicklung unseres Uferbereiches sowie ein hervorragendes kulturelles und touristisches Angebot (als wunderschöner Arbeits- und Wohnort) berichtet.

Fahre ich jedoch als Arboner mit dem Fahrrad von Steinach nach Arbon, so erblicke ich am Seeufer nichts als Baustellen, Betonwohnblöcke, verschandelte und vernagelte Gebäude («Metropol»), also nichts von Unterhaltung, Gastro, Hotels, leere Parkli, etc. Und wenn ich mich dann dem Wöschplatz nähere, ist da noch wenigstens ein Lichtblick beim Betrachten der «Wunderbar», die nun auch noch einem Betonklotz weichen soll. Somit wären dann alle Möglichkeiten endgültig zweckentfremdet und unwiderruflich zugebaut und das an den schönsten Plätzen unserer Stadt am See. Fahre ich aber in die andere Richtung nach Rorschach, so treffe ich auf mindestens sechs bis acht Wirtschaften und/oder Freizeitangebote direkt am See, die ein anderes, besseres Bild zum Nutzen der schönsten Orte zur Erholung Spiel und Spass bieten. Also, ich bin gespannt auf ein Projekt.

Urban Hess, Arbon

**Buchhorn** RESTAURANT & STRANDBAD

**SAISON-START**  
MITTWOCH, 04. MÄRZ 2020  
www.strandbad-arbon.ch

SCAN MICH

Da isch üsers JoHzehnt: chantalstrasser-stäheli.ch

**FDP**  
Die Liberalen  
Thurgau

**David H. Bon**  
offen, ehrlich – kompetent!

**BISHER**

**LISTE 5.1**  
15. März 2020

2x auf Ihre Liste

KANTON ARBON  
Amtlicher Wahlzettel - Bezirk Arbon  
für die Wahl des Grossen Rates vom 15. März 2020

Liste Nr. **5**  
Listenbezeichnung **FDP DIE LIBERALEN**

Kand.-Nr. **5.1** Kandidatinnen- und Kandidatennamen  
**BON DAVID H.**  
**BON DAVID H.**

**SunneKLAR**  
in den Grossen Rat, am 15. März 2020

**Alvin Fischer**  
Horn, verheiratet, 1947  
Architekt  
aktiver Stimmbürger

«für Eigenverantwortung und Solidarität zwischen jung + alt»

**Ralph Wattinger**  
1989, Roggwil, ledig  
Bauführer/Betriebsökonom NDS  
Präsident der SVP Ortspartei Roggwil  
Mitglied des SVP Bezirksvorstand Arbon  
Mitglied der GRPK Gemeinde Roggwil  
Präsident STV Roggwil  
Turnverein, Korbball, Skifahren, Langlauf

**2x auf Ihre Liste**

**In den Regierungsrat Monika Knill und Urs Martin.**

**SVP**  
Die Partei des Mittelstandes  
Bezirk Arbon

**9**

Ich empfehle Ihnen zweimal auf Ihren Wahlzettel:

09.09	Züllig Ernst
09.11	Zellweger Melanie
09.24	Reis Dominik
09.25	Strasser-Stäheli Chantal

Danke für Ihre Stimmen.  
Hans Sidler, Alt Kantonsrat, Romanshorn

**9**

**GEMEINDE HORN**

Für unser Bijou - unsere kleine aber feine Horner Badi - suchen wir für die Badesaison 2020 auf Stundenbasis:

**Mitarbeiter(-in) für stellvertretende Badeaufsicht und Reinigungsarbeiten**

Als flexible und engagierte Person vertreten Sie den Bademeister an seinen freien Tagen und unterstützen ihn bei Bedarf bei Reinigung und Wartung der Anlage während der Badesaison.

Interessiert? Das vollständige Inserat finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Horn: www.horn.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindevorsteher Andreas Hirzel (058 346 21 21) gerne zur Verfügung.

**HORN**  
THURGAU

primarschulgemeinde arbon

**Ersatzwahl 2020**  
für die Zeit vom 01.08.2020 bis 31.07.2021

Die Urnenwahlen finden am 17. Mai 2020 statt.  
Es ist zu wählen:

**ein Mitglied der Primarschulbehörde Arbon**

Gestützt auf das Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht erfolgt die Ersatzwahl nach dem Majorzverfahren. Vorschläge zur Aufnahme auf die offizielle Namenliste sind bis spätestens 23. März 2020, 12.00 Uhr, einzureichen an: Primarschulgemeinde Arbon, z.Hd. Susan Scherrer, Schlossgasse 4, 9320 Arbon.

Aufgrund der eingegangenen Wahlvorschläge wird eine Namenliste mit den vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten erstellt. Formulare für Wahlvorschläge können bei der Schulverwaltung oder via Mail unter info@psgarbon.ch bezogen werden.

Primarschulbehörde Arbon

primarschulgemeinde arbon

Die Primarschulgemeinde Arbon sucht

**SpringerIn für spontane Einsätze**

Arbon ist eine attraktive, schön gelegene Kleinstadt am Bodensee. In den drei Schulanlagen Bergli, Seegarten und Stacherholz leben und lernen rund 950 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Wir suchen Lehrpersonen mit einem EDK-anerkannten Lehdiplom für den Kindergarten und die Primarstufe, welche spontane Springer- und Stellvertretungseinsätze in unserer Schulgemeinde leisten können.

Nähere Informationen über die Primarschulgemeinde Arbon finden Sie auf unserer Homepage [www.psgarbon.ch](http://www.psgarbon.ch).

Für genauere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleiterin Eveline Wälti, 071 447 16 20 oder [eveline.waelti@psgarbon.ch](mailto:eveline.waelti@psgarbon.ch).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen inkl. Foto senden Sie bitte in elektronischer Form an: [eveline.waelti@psgarbon.ch](mailto:eveline.waelti@psgarbon.ch).

Wir freuen uns auf Ihren Einsatz an der PSG Arbon.

**LESERBRIEFE**

**Stelldichein der Gutachter**

Nach mehreren neutralen Gutachten, die von den verschiedenen Kontrahenten in Sachen «Metropol» Arbon in Auftrag gegeben wurden, soll nun noch ein Gutachten her, das klären soll, wie sich das Projekt «Riva» der HRS zum ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) verhält. Der Stadtrat möchte sich erst danach entscheiden. Lieber Stadtrat, wo bleibt Euer Mut? Ich habe an diesem Vorgehen meine Zweifel, auch wenn die IG Metropol dieses Gutachten noch so sehr begrüsst. So geschrieben im «felix. die zeitung.» vom 7. Februar 2020. Liebe IG Metropol, wie wär's, wenn Ihr es auch gleich bezahlt? Ein Gutachter ist immer so neutral und unabhängig, wie der Auftraggeber, der ihn bezahlt. Daher wäre interessant zu wissen, wie der Stadtrat zum Projekt «Riva» steht. Ist diese zusätzliche Zeit und kostenintensive Runde wirklich nötig? Hätten wir, um dieses leidige Thema «Metropol» endlich ad-acta zu legen, nicht einfach jetzt schon die Arboner Bevölkerung an der Urne um Ihre Meinung fragen können? Klar, ein Kompromiss mit der HRS wäre in meinen Augen die glücklichste Lösung. Es ist ja auch nicht auszuschliessen, dass diese nach der Volksbefragung gefunden würde. Dann könnten wir alle als Gewinner in die Zukunft sehen, denn es soll doch endlich etwas geschehen an dieser traumhaften Lage! Diese mit Brettern verschlagene Hotel-Bauruine ist eine Schande und für Arbon und dessen Bewohner, aber vor allem ist es eine Zumutung für die Touristen, die in unserer schönen Stadt vergebens ein Hotelzimmer suchen.

Reto Gmür,  
Bürger Fraktion Arbon

**Der Zaun ums «Metropol» muss weg**

Die Seepromenade wird von Arbonern und zehntausenden Besuchern von Nah und Fern besucht. Das Hotel ist eine intakte Anlage mit grossartiger Vergangenheit, doch wird es nun leider von HRS der Verwahrlosung preisgegeben. Wir haben eine sehenswerte, touristisch wertvolle Altstadt mit Schloss. Und der Uferbereich wird mit grossem Aufwand und Einsatz gepflegt und bepflanzt. Mit viel Liebe gestalten der Stadtgärtner und die Stadtangestellten die Uferpromenade, was gelobt werden muss. Im krassen Kontrast dazu steht die seit Jahren geduldete Baustellen-Verdrahtung beim «Metropol», dieser einst schönen und betriebsamen Hotelanlage – ohne dass der Stadtrat sich bemüht, dies zu ändern. Hauptinitiant der Seepromenade sowie der Kastanienallee war einst Adolph Saurer, der vor genau 100 Jahren verstorben ist. Was nun mit dem «Metropol» passiert, ist dem grossartigen, visionären Werk Saurers unwürdig. Arbon sollte dringend den jetzigen Zustand «Verwahrlosung» beenden und die brachliegende Terrasse des «Metropol» dazu nutzen, um eine Gastronomie anzubieten – ein gemütlicher Ort mit herrlichem Seeblick, wo man ein Getränk konsumieren, ein Eis oder einen Snack geniessen kann. Für das angedachte historische Museum «Saurer-Halle» wäre hier ein Platz um Werbung zu machen. Arbon könnte hier den Touristen etwas bieten und zugleich auf das Lebenswerk «Adolph Saurer» hinweisen. Das derzeitige Bild «Hotel Metropol» gleicht einer Provokation, welche wir Arboner so nicht länger hinnehmen sollten. Der Stadtrat ist gefordert, dies bis Ostern zu ändern.

Gustav Maurer, Arbon

Die beiden Unternehmer Daniel Eugster und Cyrill Stadler leiten den Kulturverein Presswerk erfolgreich im Co-Präsidium

# «Alle Bands würden wiederkommen»

Mit dem Konzert von «77 Bombay Street» ist das Konzertjahr 2020 fulminant gestartet. Und im März treten die nächsten Top-Acts auf die Bühne des «Presswerk» Arbon: Anna Rossinelli, Dabu Fantastic und Patent Ochsner. Die Konzerte werden alle ehrenamtlich durch den Kulturverein Presswerk organisiert. Interview mit den Co-Präsidenten Daniel Eugster und Cyrill Stadler.

Herr Stadler, Herr Eugster, Sie sind beide vielbeschäftigte Unternehmer, Politiker und Familienväter. Was motiviert Sie, zu all dem mehr als ein Dutzend Konzerte pro Jahr im «Presswerk» zu organisieren?

**Cyrill Stadler:** Das «Presswerk» ist für uns eine Familienangelegenheit. Unsere Familien arbeiten beim Konzertbetrieb mit. Meine Frau macht die Kasse, Dani Eugsters Frau das Catering für die Künstler. Und unsere Kinder sind auch da, helfen oft mit, finden das cool.

**Daniel Eugster:** Es ist schön, dass unsere Familien mitmachen. Das hat sich einfach so ergeben. Unsere Grundmotivation ist aber, dass wir in Arbon etwas bewegen möchten. Es braucht einfache Orte, wo die Leute hingehen können, wo Kultur stattfinden kann. Es motiviert uns, dass die Leute unsere Konzerte so gut aufgenommen haben. Und dass alle dieses Projekt mittragen und unterstützen. Der «Presswerk»-Groove treibt uns an, um vorwärts zu kommen.

Mittlerweile bestreitet der Kulturverein Presswerk unter Ihrer Federführung sein drittes Konzertjahr. Wie stehts mit Ihrer Motivation?

**Stadler:** Wir bewegen uns in gewachsenen Strukturen und müssen nun den Sprung von gewachsenen in organisierte Strukturen schaffen. Diesen Schritt müssen wir alle zusammen noch machen.

Sie leiten den Kulturverein Presswerk im Co-Präsidium. Wer macht was?



«Wir haben eine einfache Regel», sagen Daniel Eugster und Cyrill Stadler: «Wenn er etwas entscheidet, ist es richtig. Wenn ich etwas entscheide, ist es auch richtig.»

**Stadler:** Ich gebe das Geld aus, Dani ist für die Einnahmeseite zuständig und macht das Marketing.

Für das Buchen der Bands sind Sie, Cyrill Stadler, verantwortlich. Wie läuft das genau ab?

**Stadler:** Wir stellen Wunschacts zusammen und schauen, was im «Presswerk» beim Publikum «zieht». **Eugster:** Es kommen auch Vorschläge für Bands aus unserem Vorstand. Es ist ein Teamwork und Cyrill hat die Kontakte zu den Bands, hat in diesem Metier viel Erfahrung. Dies macht es viel einfacher.

Wie schwierig ist es, bekannte Bands fürs «Presswerk» zu verpflichten?

**Stadler:** Diejenigen, die hier waren, würden gerne wiederkommen. Denen gefällt's hier.

Was gefällt diesen so?

**Stadler:** Die Künstler fühlen sich bei uns willkommen. Alle, die bei uns im

Kulturverein Presswerk mitarbeiten, sind mit Leib und Seele dabei. Das spüren die Künstler. Sie merken, dass es hier nicht nur um 'Business' geht. Unsere Leute sind mit Freude dabei und dienstbereit. Und die Location «Presswerk» ist grossartig. Der urbane Charme dieser Halle trägt.

Sie beide scheinen sich organisatorisch bestens zu ergänzen.

**Eugster:** Wir haben eine einfache Regel: Wenn er etwas entscheidet, ist es richtig. Wenn ich etwas entscheide, ist es auch richtig.

Und wenn Sie sich einmal nicht einig sind?

**Eugster:** Das gibts nicht. **Stadler:** Dann ist es trotzdem richtig. **Eugster:** Dann geht es weiter vorwärts. **Stadler:** Dann sagen wir uns: 'Es ist nun halt so'. **Eugster:** Dann sagen wir «okay, wir sind nun halt nicht gleicher Meinung, aber es geht trotzdem weiter».

Sie gelten als Unternehmerpersönlichkeiten, als Macher. Ein Co-Präsidium mit zwei «Alphatieren» dürfte nicht immer einfach sein.

**Stadler:** Das ist genau das Spannende. Mit Kopfnickern gehts nicht vorwärts. Manchmal muss man sich etwas reiben, damit es einen Schritt nach vorne geht.

Wie ist der Kulturverein «Presswerk» insgesamt aufgestellt?

**Eugster:** Wir haben viele Leute, die bei unserer Konzertorganisation mit-helfen. Wir beide sind nur der Kopf des Ganzen. Wir bringen die Ideen, versuchen Strukturen zu schaffen. Dies ist unsere Hauptaufgabe.

**Stadler:** Wir haben eine ganze Entourage um uns. Sie hilft dabei, unsere Ideen auszubaden. Es gibt ein Kernteam mit rund zehn Personen. Das ist eine verschworene, gut eingespielte Truppe. Ein wichtiger Mann ist sicher auch Reto Lehmann, der die operative Umsetzung auf dem Platz organisiert.

Wie muss man sich den Ablauf eines Konzerttages vorstellen?

**Stadler:** Um die Mittagszeit gehts los. Unser hauseigener Techniker installiert sich. Zwischen 14 und 15 Uhr kommt die Band mit ihren eigenen Technikern dazu, manchmal sind auch schon die Musiker mit dabei. Dann richtet sich die Band ein und etwa um 16 Uhr gibts bis 17 Uhr einen Soundcheck mit den Musikern. Zwischen 17 und 18 Uhr gibts dann für den Support-Act einen – etwas weniger aufwändigen – Soundcheck. Wir führen dann die Bands auch noch durchs Areal, zeigen ihnen etwa die Saurer-Lastwagen im Schaudepot neben der Konzerthalle, erzählen ihnen etwas über die Geschichte. Die Künstler sind jeweils begeistert. Danach gehen die Bands essen, jemand aus unserer Crew begleitet sie.

Wohin führen Sie die Bands vor ihren Auftritten zum Essen aus?

**Eugster:** Oft gehen wir zu «Michelas Ilge» in die Altstadt, und oft kocht der Arboner Raphael Heer mit seiner Crew für die Künstler in seiner Wohnung im WerkZwei.

**Stadler:** Er ist jeweils vom Morgen weg mit der Menuevorbereitung beschäftigt.

Können Sie die Konzerte selber auch geniessen oder sind Sie während der Konzerte weiterhin beschäftigt?

**Stadler:** Ich habe am liebsten die Konzerte mit 300 bis 400 Gästen. Da können wirs noch geniessen. Wenn mehr Publikum da ist, ist auch bei uns die Anspannung, ob alles klappt, höher. Dann poppen auch die Kinderkrankheiten, die diese Halle noch hat, viel mehr auf. Die Lüftung ist immer ein Thema, der Schall, dass die Leute schwatzen.

**Eugster:** Wir versuchen uns stetig zu verbessern. Anfangs rannten wir während der Konzerte stets herum, schauten etwa, dass gelüftet ist. Mittlerweile sind die «Presswerker» so eingefuchst, dass sie genau wissen, worauf sie achten müssen.

Welcher Auftritt ist Ihnen noch in besonderer Erinnerung?

**Eugster:** Das erste Konzert, das wir uns leisten wollten: «The Nits». Da

haben wir gegen unser Credo gesagt «Die buchen wir.» **Stadler:** Die würden übrigens wiederkommen.

Auf dem Konzertprogramm 2020 stehen von Februar bis Mai acht Bands. Auf welche freuen Sie sich besonders?

**Stadler:** Ich freue mich speziell auf «Patent Ochsner». Als junge Konzerthalle ist es für uns ein Riesenglück, dass dieses Engagement zu Stande kam. «Patent Ochsner» könnten auch in jeder anderen Halle der Schweiz spielen und wären ausverkauft. Wer «Patent Ochsner» samstags auf dem Lineup hat, füllt gewöhnlich die Halle oder das Festival. Von da her ist es für ein 800-Personen-«Hälleli» wie dem «Presswerk» ein Traum, diese Band zu Gast zu haben.

**Eugster:** «Patent Ochsner» stand auch ganz oben auf der Wunschliste unserer Members.

**Stadler:** Das Konzert von «Patent Ochsner» wird auch organisatorisch eines der schwierigeren Konzerte für uns werden. Denn an jenem Wochenende findet in der Musikschule

auch noch der nationale Musikwettbewerb statt. Der 27. März wird also ein harter Test für das Kulturzentrum Presswerk werden.

Für April und Mai haben Sie «Purple Schulz», «Saint City Orchestra», «Bubble Beatz» und «Troubas Kater» verpflichtet. Sind Sie stolz aufs neue Programm?

**Stadler:** Mir wird manchmal beinahe Angst, wenn ich denke, wer schon alles bei uns war: Wir hatten «Stress» bei uns, «77 Bombay Street» und demnächst «Patent Ochsner»... Manchmal frage ich mich: Vermag auch eine kleinere Band das «Presswerk» zu füllen? Doch die Erfahrung zeigt: Ja, das funktioniert. Übers Jahr mag es zwei-drei Highlights leiden, doch es wäre schade, wenn wir plötzlich nur noch die grossen Schweizer Namen verpflichten. Wir möchten auch regionalen Acts eine Chance geben. Eine meiner grössten Freuden war für mich die damalige Verpflichtung von Joya Marleen. Sie ist bei uns einmal eingesprungen als Support Act von «Carousel». Ihre Stimme ist dem Leadsänger von «Carousel» damals

im «Presswerk» derart eingefahren, dass er sagte: 'Mit dieser jungen Frau müssen wir etwas machen'. Er hat sie zu sich ins Studio geholt, betreut sie seither und im Frühjahr erscheint ein Album, welches die beiden miteinander gemacht haben.

Welches sind Ihre nächsten Ziele als Kulturveranstalter im «Presswerk»?

**Eugster:** Unser Motto heisst «Vorwärts». Wir wollen weit über Arbon hinaus bekannt werden, unser Einzugsgebiet erweitern. Wir wollen Publikum aus dem ganzen Oberthurgau und der ganzen Ostschweiz anziehen. Dadurch können wir das Programm vielfältiger gestalten. Wir wollen auch weniger bekannte Acts buchen und trotzdem 300 bis 400 Besucher in die Halle locken. Durch die Erweiterung unseres Einzugsgebietes können wir mehr wegen bei der Programmwahl.

Sie haben 300 Members im Kulturverein. Sind Sie zufrieden?

**Eugster:** Ja. Derzeit gibt es nur 20 freie Memberplätze. Wir haben eine gute Community, sind gut strukturiert, schreiben schwarze Zahlen. Wir sind erfolgreich unterwegs.

Zu Ihrer Vorwärtsstrategie gehört auch die Weiterentwicklung der Kulturhalle. Was ist geplant?

**Eugster:** Wir überlegen uns, was wir mit dem Hallenboden machen. Wir brauchen hier einen Belag, der nicht mehr so staubanfällig ist und richtig gereinigt werden kann. Ein anderes Projekt ist die Lüftung. Auch der Aussenbereich und zusätzliche Entfluchtungen sind Themen, mit denen wir uns beschäftigen.

Das «Presswerk» ist mittlerweile wie die «Wunderbar» zu einem Aushängeschild von Arbon geworden. Das darf Sie stolz machen.

**Stadler:** Was wir im «Presswerk» mit unserer Entourage bewirkt haben, zeigt: Es gibt eben nicht nur ein Arbon, wo man Wohnen und Nachtessen gehen kann. Sondern ein Arbon, wo man auch in den Ausgang gehen kann. Das ist schon cool.

Interview Ueli Daeppe



Aus der Zusammenarbeit ist eine Freundschaft entstanden – Daniel Eugster und Cyrill Stadler im «Presswerk».

Grusswort

Es war einmal ein wunderschönes Städtchen namens Arbor Felix. In dessen Herzen befindet sich alles, was man braucht, ein Bäcker, ein Jäger, das tapfere Schneiderlein. Plätze mit königlicher Kulisse bieten sich hervorragend für Feste und Anlässe an. Eine Märliwelt wie unsere Altstadt blüht auf durch das pulsierende Leben in ihr. Doch was passiert, wenn die farbenfrohe Pracht aus der Altstadt verschwindet? Wenn durch Fehlen der Geschichtenleser, der fleissigen Zwerge und Musikanten die Märliwelt verblasst? Essen wir den vergifteten Apfel, legen uns im Schädlerturm hin und warten bis wir wachgeküsst werden? Das wären nicht wir Fasnächtler! Wir spucken den Apfel aus und erschaffen vom 28. Februar bis 1. März eine Märliwelt rund um das Schloss.

Katja Weingartner-Gsell  
Lällekönigin



Alles auf einen Blick

Das Arboner Fasnachts-Programm

Freitag, 28. Februar

- 16 Uhr: Stadthaus-Stürmung mit Apéro
- 20 Uhr: «Lälleobig» im Seeparksaal (Türöffnung ab 19 Uhr)

Samstag, 29. Februar

- 14 Uhr: Kindermaskenball im Seeparksaal
- 18 Uhr: Guggen-Nachtumzug in der Altstadt
- 20 Uhr: Huelernacht im Seeparksaal (Prämierung der besten Masken um 00.10 Uhr)

Sonntag, 1. März

- 14 Uhr: Internationaler Fasnachtsumzug
  - 15.30 Uhr: Anschlusskonzert auf dem Fischmarktplatz
  - 16.50 Uhr: Wagenprämierung
- Mehr Infos online unter [www.fasnachtarbon.ch](http://www.fasnachtarbon.ch)

Die märchenhaften Arboner Narren stürmen heute Freitag um 16 Uhr das Stadthaus und übernehmen für drei Tage die Macht

# Ab heute regieren Gnome und Feen

Heute Freitag, 28. Februar, übernehmen die Narren die Regentschaft in Arbon. Die Fasnacht steht dieses Jahr ganz unter dem Motto «Märliwelt». Für drei Tage geben Feen, Elfen und Wichtel den Ton an in der Stadt.

Es war einmal ein wunderschönes Städtchen namens Arbor Felix, mit vielfältigen Geschäften für Waren des täglichen Gebrauchs, auch Lokale für das leibliche Wohl hatte es Zuhause. Heut sieht's ein bisschen düster aus. Doch dies ändert die Lällekönigin mit ihrem 11er-Rat, den Arbor Felix Hüülern und der Stürmung des Arboner Regierungssitzes. Für drei Tage lassen sie das alterwürdige Städtchen in neuem Glanz erblühen. Mit der Märliwelt der Arboner Fasnacht halten Feen, Elfen und Wichtel Einzug in Arbon. Mit der Stadthaus-Stürmung am Freitag, 28. Februar, um 16 Uhr beginnt



die Regentschaft der Lällekönigin Katja I. Die Machtübernahme wird mit einem Apéro gefeiert.

Lälleobig im Märli-Look

Im märlihaft dekorierten Seeparksaal präsentiert die FG Lällekönig am Lälleobig ab 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr) ein närrisches Programm. Hofnarr André Mägert führt durch den Abend mit dem Comedy Duo Messer & Gabel und der 11er-Rat-Märliwelt. Die Arboner Stadtgeister – mit Unterstützung von Cartoonisten Ramsés Morales – geben einen Einblick in das Leben in Arbon. Die Büttreden von Alt-Stadtpräsident Dominik Diezi und der Lällekönigin Katja fehlen ebenso wenig wie die musikalische Unterhaltung der Guggenmusiken Röräheizär Rorschach, Arbor Felix Hüülern und Stephan Jäggi.

**Kindermaskenball im Seeparksaal**  
Mit dem Kindermaskenball morgen Samstag, 29. Februar, von 14 bis 16 Uhr im Seeparksaal laden die «Arbor Felix Hüüler» Gross und Klein zur Märliwelt im Seeparksaal ein. DJ Claudii und Guggenmusik lassen die Fasnächtler tanzen. Für Einzel- und Gruppenmasken gibt es Preise zu gewinnen. Der Eintritt zum Kindermaskenball ist frei.

Ausgelassene Huelernacht

Um 18 Uhr beginnt der Guggen-Nachtumzug durch die Altstadt (Denner/Hauptstrasse). Ab 20 Uhr öffnen die Türen zur Huelernacht im Seeparksaal. DJ Free-soul im Saal sowie DJ Feiter in der HardRock-Bar erwarten die Besucher ab 16 Jahren. Auch hier werden die besten Kostüme prämiert.

Abschluss mit Fasnachtsumzug

Am Sonntag, 1. März, um 14 Uhr startet der internationale Fasnachtsumzug durch die Stadt mit 42 Gruppen und über 1100 Teilnehmern. Die märlihaften drei Tage enden auf dem Fischmarktplatz ab 15.30 Uhr mit der Prämierung der schönsten Umzugswagen (Online-Voting ab Umzugsbeginn mit SMS WAGEN und Wagnummer an die Nummer 919, CHF 0.80/SMS) und der Rückgabe der Macht an die gewählte Regierung.

pd.

**Fasnacht Arbon 2020**  
[www.fasnachtarbon.ch](http://www.fasnachtarbon.ch)

**Märliwelt**

Freitag, 28. Februar 2020  
Stadthaus-Stürmung  
16.00 h Stadthaus Arbon  
Lälle-Obig  
20.00 h Seeparksaal Arbon  
VVK InfoCenter & Hatankeipe Arbon

Samstag, 29. Februar 2020  
Kindermaskenball  
14.00 - 16.00 h Seeparksaal Arbon  
Guggen-Nachtumzug  
19.00 h Altstadt Arbon  
Guggenkonzerne  
18.30 - 21.30 h Fischmarktplatz Arbon  
Huelernacht  
20.00 h Seeparksaal Arbon

Sonntag, 01. März 2020  
Zunftmeister-Empfang  
10.00 h Schloss Arbon (geschl. Gesellschaft)  
Int. Fasnachtsumzug  
14.00 h Umzugsroute Arbon  
Anschluss-Konzert  
15.30 h Fischmarktplatz Arbon

Silberläle: **MÖHL** Das Beste aus dem Apfel  
Silberläle: **RAIFFEISEN** Raiffeisen Bank Arbon  
Silberläle: **ZIMMERMANN+** Innenausstattungen • Boots-Sattlerei Landquartstr. 93, 9320 Arbon

**märliwelt**

29. FEBRUAR 2020  
SEEPARKSAAL ARBON  
**huelernacht.ch**

VON 14-16 UHR KINDEMASKENBALL  
AB 20:00 UHR HUELERNACHT

MASKENPRÄMIERUNG  
EINTRITT FREI  
KONFETTISCHLACHT

AB 16 JAHREN  
MASKENPRÄMIERUNG  
EINTRITT CHF 10.-

∞ GUGGEN ∞  
∞ DJ CLAUDII ∞

∞ GUGGEN ∞  
∞ DJ FREESOUL ∞  
∞ DJ FEITER ∞

LINKS TO YOUR RIGHTS

HOG, MÖHL, park Hotels, näddy sport, Schulzengarten

**casa**  
Giesserei

**Fasnacht - Willkommen in der Märliwelt**

Bald hat uns die 5. Jahreszeit wieder fest im Griff!

Mit Musik und in Kostümen wollen wir so richtig «auf den Putz hauen». Feiern Sie mit uns am Samstag, 29. Februar 2020 um 15.30 Uhr.

Bei Erscheinen im Kostüm servieren wir Ihnen eine Tasse Glühwein oder Punch kostenlos.

Wir freuen uns auf einen «närrischen» Nachmittag!

Casa Giesserei AG  
Giessereistrasse 12, 9320 Arbon | +41(0) 71 571 71 71  
info@casa-giesserei.ch | www.casa-giesserei.ch

sensato  
Lobbyraum in Arbon

**Gesucht Fahrer/-innen zur Verstärkung**

**TAXI eve**  
079 840 02 02

Bewerbungen bitte an:  
Kurt Frischknecht  
Mühlegutstrasse 9  
9323 Steinach  
kurtfrischknecht@hotmail.ch

LESERBRIEF

Schonende Gehölzpflege für Vögel

Viele bemerken, dass höchstens noch halb so viele Vögel um uns leben wie vor einigen Jahrzehnten. Abgenommen haben sowohl die Arten- wie auch die Individuenzahl im Landwirtschaftsland und im Siedlungsraum. Weshalb? Vögel beanspruchen nebst genügend Nahrung auch gute Nistplätze und Unterschlupfmöglichkeiten.

Was können wir im städtischen Gebiet tun, um Vögel zu fördern? Moderne Bauten mit ihrer kompakten Bauweise bieten keine Nischen mehr. Hier kann man mit Vogelnistkästen nachhelfen. Grossen Wert haben alte grosse Bäume mit Astlöchern und Höhlungen. Auf ihnen wächst das Futter immer wieder nach: Sie beherbergen Insekten, Käfern und Larven. Nicht zu unterschätzen sind grosse Hecken mit einheimischen Gehölzen wie Berberitze, Pfaffenhütchen, Holunder und andere mehr. Momentan werden in Arbon, wie immer zur Winterzeit, viele Bäume und Hecken geschnitten. Je nachdem wie dies ausgeführt wird, beraubt man damit die Vögel ihrer Nahrung und Schlupflöcher ausgerechnet in der schwierigsten Zeit von Kälte und Hunger. Sicher müssen Hecken im Siedlungsgebiet gepflegt und hin und wieder geschnitten werden. Naturschonend wäre, aus einer Hecke immer nur eine begrenzte Anzahl Äste selektiv herauszuschneiden.

Es sollte ein grösserer Asthaufen in einer ruhigen Ecke liegen gelassen werden. Dann müssen wir keine verzweifelt herumflatternde Vögel mehr beobachten. Alte Gewohnheiten durch neue Einsichten ersetzen – und fröhliche Vogelkonzerte werden auch unsere Kinder und Enkel noch erfreuen.

Erica Willi, Natur- und Vogelschutz Meise Arbon

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union – Liste 2

Wir gestalten die Zukunft

Unsere Motivation

«Wahre Werte» – Dies ist unser Slogan, wie wir ihn schon bei den Herbstwahlen hatten. Uns treiben zeitlose Werte an, die wir nicht austauschen werden. EDU-Politik ist konstant und nicht kurzlebigen Trends unterworfen. Unser Bekenntnis ist, dass ohne den hergebrachten, christlichen Wertekonsens langfristig keine vernünftige und erfolgreiche Politik möglich ist. Ein erodierender Wert ist die Eigenverantwortung.

Unser Leistungsausweis

Die EDU hat mit dem Referendum gegen das Zensurgesetz bewiesen, dass sie sich nicht wie ein toter Fisch vom Mainstream mitreissen lässt. 48,5 Prozent der Thurgauer

sind ihr gefolgt. Die fünf Kantonsräte stemmen nicht nur die Geschäfte, sondern setzen auch Zeichen (KMU, Steuerpaket, Bodenseewärme, Geothermie etc.).

Unser Wahlversprechen

Wir halten, was wir sagen. Wer uns wählt, kann sicher sein, dass er nicht enttäuscht wird. Wir betreiben keine Windfahnenpolitik.

In der «felix»-Sonderausgabe zu den Kantonsratswahlen letzte Woche fehlte der Leistungsausweis und das Foto der EDU-Kandidierenden aus dem Bezirk Arbon. Das Versehen lag bei «felix. die zeitung.», wofür wir uns bei der EDU und der Leserschaft entschuldigen. red.



Sie kandidieren für die EDU (oben von links) **Frischknecht** Daniel, Romanshorn (bisher); **Trachsel** Hans, Amriswil; **Wittwer** Marcel, Schocherswil; **Scherer** Philip, Roggwil; **Büschen** Judith, Salmsach; **Ammann** Richard, Sommeri; (Zweite Reihe von links) **Stump** Michelle, Oberaach; **Wäichli** Fritz, Amriswil; **Braun** Thomas, Amriswil; **Fischer** Benjamin, Romanshorn; **Müller** Karl, Roggwil; **Jundt** Urs, Horn; (Dritte Reihe von links) **Gustavs** Bruno, Romanshorn; **Schulze** Stefan, Salmsach; **Thül-Küng** Susanna, Amriswil; **Nobs** Mario, Romanshorn; **Walcher-Schneider** Jaqueline, Uttwil; **Gerster-Guyer** Alfred, Winden; (Vierte Reihe von links) **Frischknecht-Wenk** Regula, Romanshorn; **Ernst** Sacha, Arbon; **Gehrer-Roth** Marlies, Arbon; **Lohnke** Andri, Egnach; **Grimm** Maja, Dozwil; **Amman** Kevin, Amriswil.

LESERBRIEF

Arbon ist eine Museumsstadt

Heute kann man in Arbon mit Stolz auf drei herausragende Museen hinweisen. Einmal das historische Museum im Schloss, das weltbekannte Saureremuseum mit seinem neuen Schaudepot und das Schweizerische Mosterei- und Brennereimuseum MoMö. Darum sprechen wir bereits von der Museumsstadt. Heute sind viele kantonale Museen im Raum Frauenfeld. Es ist nicht zwingend, dass alles in diesem Raum seine Heimat haben muss. Was spricht dagegen, dass auch der Oberthurgau mit seiner geschichtsträchtigen Stadt Arbon einmal zum Zuge kommt? Arbon kann auf eine lange und dokumentierte Geschichte zurückblicken. Pfahlbauer, Römerkastell, Gallus (Gründer der Stadt St.Gallen) und eine wichtige Industriegeschichte. Alle haben immer den Wert und die Schönheit des Flecken Arbon erkannt und geschätzt. Je mehr wir anzubieten haben, desto mehr werden wir für Besucherinnen und Besucher interessant. Die einen wollen ein Museum mit Führung besuchen und kehren danach in unserer vielfältigen Gastronomie ein. Andere wiederum kommen erst bei einer Stadtführung durch unsere engagierten Stadtführerinnen und Stadtführer auf den Geschmack und kommen wieder um eines oder auch mehrere Museen zu besuchen. Auf jeden Fall ist es so, dass unsere drei Museen und die wunderschöne Altstadt Besucher anzieht. Mit einem zusätzlichen Museum wäre es für den Tourismus möglich, noch eine zusätzliche Attraktion anzubieten. Das so etwas ein Gewinn für alle wäre, ist einleuchtend. Darum hoffen wir sehr fest, dass es gelingt, das Museum nach Arbon zu bringen.

Kaspar Hug, Präsident Arbon Tourismus

Trägt der Staat Mitschuld am Verlottern?

«Die Altstadt, ein Auslaufmodell?», «DeFacto» im «felix. die zeitung.» vom 21.2.20

Stadtparlamentarier Christoph Seiler fragt sich, ob die Arboner Altstadt zum Auslaufmodell verkommt. Unweit herausgeputzter Denkmäler sieht er kaputte Läden, eine sanierungsbedürftige Liegenschaft und weitere unschöne Dinge, die schlecht zur «Kulturstadt am Bodensee» passen. Wer nun Verschönerung seines Eigentums im Sinn hat, sieht sich amtlicher Hilfe ausgesetzt, die übers vorhandene Budget hinausschiessen kann. Beispiel: Ich beabsichtigte an unserer Liegenschaft brüchige, abgeblätterte, teils defekte Fenster-Rollläden zu ersetzen. Eine Fachfirma offerierte identisch aussehende energiesparende Exemplare aus Leichtmetall. Sie riet mir, vorgängig die Ortsbildschutzkommission zu begrüssen. Letztere, im Besitz besagter Offerte, befiehlt nun zweieinhalb Mal teurere Rollamellen aus Holz. Dies obwohl Fenster des Nachbarn am gleichen Baukörper längst Metall-Rollläden aufweisen. Holz und Metall also schön nebeneinander etwa wie im 19. Jahrhundert? Meine Frage nach einer Begründung fand keine Beachtung. Naht uns EU-Bvormundungsgeist mit Paragraphentollwut? Ich möchte keine unterschiedslose «Verschönerung» bezahlen und vermute, auch die Begeisterung von zwangsmittelfinanzierenden Arboner Steuerzahlern, hält sich in Grenzen. Schluss also mit der Übung, allen Finanzen zuliebe. Meine Läden bleiben verlottert. Ob solche und denkbar ähnliche Vorkommnisse vielleicht in entferntester Weise auch etwas mit einem «Auslaufmodell Altstadt» zu tun haben könnten? Gaston Pfister, Arbon

Die Altstadt ein Auslaufmodell?

Im «felix.» vom 21. Februar veröffentlichte Christoph Seidler, Stadtparlamentarier der Gruppierung «Xunder Menschenverstand» (XMV), seine negativen Eindrücke beim Besuch der Arboner Altstadt. Offensichtlich sind ihm bei diesem Rundgang zahlreiche Geschäfte, Restaurants, Dienstleistungsbetriebe etc. entgangen, so dass er zum irrigen Schluss kommt, es handle sich bei der Altstadt Arbon zunehmend um ein Auslaufmodell. Um Herrn Seidlers «Xunden Menschenverstand» und sein Negativerlebnis etwas aufzubessern, seien beispielhaft einige der zahlreichen Betriebe aufgezählt, die sich in der Arboner Altstadt befinden: Wir finden in der Altstadt eine Bäckerei, Metzgerei, ein Bio-Lebensmittelgeschäft und Denner. Dazu einen Fischereiladen, zwei innovative Geschenkklädli, einen Optiker, Filati-Mode mit Wolle, Coiffeursalons, ein Schuhgeschäft, einen Juwelier, Secondhandläden, einen Laden für Damenmode, ein Radio- und TV Geschäft und anderes mehr. Dazu kommen zahlreiche Gastronomiebe-

triebe, wie das Restaurant Römerlichte Christoph Seidler, Stadtparlamentarier der Gruppierung «Xunder Menschenverstand» (XMV), seine negativen Eindrücke beim Besuch der Arboner Altstadt. Offensichtlich sind ihm bei diesem Rundgang zahlreiche Geschäfte, Restaurants, Dienstleistungsbetriebe etc. entgangen, so dass er zum irrigen Schluss kommt, es handle sich bei der Altstadt Arbon zunehmend um ein Auslaufmodell. Um Herrn Seidlers «Xunden Menschenverstand» und sein Negativerlebnis etwas aufzubessern, seien beispielhaft einige der zahlreichen Betriebe aufgezählt, die sich in der Arboner Altstadt befinden: Wir finden in der Altstadt eine Bäckerei, Metzgerei, ein Bio-Lebensmittelgeschäft und Denner. Dazu einen Fischereiladen, zwei innovative Geschenkklädli, einen Optiker, Filati-Mode mit Wolle, Coiffeursalons, ein Schuhgeschäft, einen Juwelier, Secondhandläden, einen Laden für Damenmode, ein Radio- und TV Geschäft und anderes mehr. Dazu kommen zahlreiche Gastronomiebe-

welche sich mit negativen Schlagzeilen laut bemerkbar machen und ohne «Xunder Menschenverstand» argumentieren.

Peter Aeby, Altstadtbewohner, Arbon

Nachbarschaftshilfe

Ein Senior ging morgens um 5 Uhr aus dem Haus, irrte in der Kälte umher und rüttelte und läutete schliesslich an einer Altstadtadresse. Die aufgeschreckten Bewohner öffneten, holten ihn herein und staunten: Der Mann trug trotz Minustemperaturen nur ein Pyjama und Socken; er sprach wirr, scheinbar italienisch. Die «Gastgeberin» wickelte ihn in einen Bademantel und versorgte ihn mit Tee. Die Polizei wurde gerufen, sie stellte Namen und Adresse fest und brachte den Frühaufsteher im geschenkten Bademantel nach Hause.

Hedy Züger

Die Altstadt Arbon ist kein Auslaufmodell

«Die Altstadt, ein Auslaufmodell?», «DeFacto» im «felix. die zeitung.» vom 21.2.20

Gerne hätte ich Christoph Seidler begleitet zu seinem «ersten» Altstadtbesuch durch Arbon. Ich stelle fest, dass ich eine etwas andere Optik habe. Kirche und Schloss werden von ihm zwar erwähnt, aber weder positiv noch negativ bewertet. Dann der Eckturm, ein neues Bijou von Arbon. Schauen Sie zu anderen Strassenseiten, sehe ich die schöne Häuserzeile mit dem Riegelbau und wenn ich nachher links um die Ecke biege, liegt der Fischmarktplatz vor mir mit seinen pittoresken, alten Häusern und dem Posthof. Ich wende mich rechts um die Ecke, um den Posthof auch von der an-

deren Seite zu betrachten. Ein wunderbares Zeugnis für das aufstrebende Städtchen Arbon, Anfang des 20. Jahrhunderts. Durch eine schmale Gasse komme ich wieder an die Hauptstrasse, die ich überquere. Im Rücken habe ich nun das schmucke Riegelhaus der ehemaligen Apotheke und vor mir zur Rechten das Kappeli, wo man die Wandmalereien durchaus gut erkennen kann. Ich finde es toll, dass man den Raum nutzen kann und wir haben schon sehr schöne Stunden darin verbracht. Mein Blick fällt nun auf das schön renovierte Haus, indem das «s'Zwei», ein beliebtes Café, zu finden ist. Die nächsten Häuser Richtung See sind auch sehenswert, das Bohlenständerhaus, das Fachwerkhaus «Zum Ochsen» und das Haus zur «Straus-

senfeder», in dem die Bibliothek untergebracht ist. Und weiter gehts die hübsche Häuserzeile Richtung «Wunderbar» – oder im Bogen Richtung «Michelas Ilge» und wieder an die Hauptstrasse. Nicht zu vergessen, die innovativen Läden, der Wochenmarkt, der «Römerhof» und die Turmgasse. Ich finde es ein Affront gegenüber den «Städtlileuten», die sich grösste Mühe geben, unsere Stadt attraktiv, lebenswert und erlebenswert zu machen. Kein Ort ist nur perfekt! Aber es kommt immer auf die Optik an. Ich würde Christoph Seidler empfehlen, nochmals einen Rundgang zu wagen. Arbon ist kein Auslaufmodell, weder kulturell noch städtebaulich. Unsere Stadt lebt mit gesundem Menschenverstand! Gertrud Binder, Arbon

**GRÜNE LISTE 11**

**IN DEN GROSSEN RAT**

**CORNELIA WETZEL** **JENS HERKENRATH**

**UNSER KLIMA - DEINE WAHL**

www.gruene-tg.ch/wahlen

**FDP Die Liberalen Thurgau**

**Brigitte Kaufmann** **Kantonsrätin**

**LISTE 5.4** 15. März 2020

Wieder in den Grossen Rat!

Aus Uttwil – aber für den ganzen Bezirk Arbon. Danke für Ihre Stimme!

brigitte-kaufmann.ch

**LISTE 6** in den Grossrat

Grossratswahl vom 15. März 2020

<b>MARKUS MOOS</b> Software Engineer, Pflegevater	<b>MASSIMO CALAMASSI</b> Sustainability Consultant	<b>LUTHIEN LEENDERS</b> Kantonschülerin	<b>HANSPETER HEEB</b> Schulpräsident, Jurist	<b>CELINA HUG</b> Mediamatikerin	<b>MARKUS HÖLTSCI</b> HLK Ing. HTL, Technischer Leiter	<b>ROGER AMMANN</b> Berufsfachschullehrer, Schulleitung
--	---	--	---	-------------------------------------	---	--

bisher

**ES IST ZEIT,** die Umwelt und Wirtschaft nachhaltig zu verbinden.

**grünliberale** bezirkarbon.gruenerliberale.ch

**in den Grossen Rat, 15. März 2020** **SVP Kandidaten/Innen on Tour**

<b>Martin Salvisberg</b> a. Stadtpräsident, Präsident Verwaltungsrat Autoklub ACT, Kantonsrat, Arbon	<b>Stephan Tobler</b> Gemeindepräsident, Immobilienökonom FH, Fraktionspräsident SVP TG, Kantonsrat, Neukirch-Egnach	<b>Urs Martin</b> lic. rec. publ. HSG, Leiter Public Affairs, Kantonsrat, Romanshorn	<b>Walter Knöpfli</b> Bauführer/Landwirt, Kantonsrat, Präsident LANB Region Kesswil	<b>Konrad Brühwiler</b> Fahrliefer, Kantonsrat, Mitglied Baukommission, SVP-Bezirkspräsident, Frasnach	<b>Jürg Wiesli</b> Fachexperte Lebensmittelrecht, Bäcker-Konditormeister, Kantonsrat, Dozwil	<b>Egon Scherrer</b> Dipl. Mezierlandwirt, Kantonsrat, Präsident SVP Egnach, Egnach	<b>Josef Arnold</b> Unternehmer, Kantonsrat, Uttwil	<b>Ernst Züllig</b> Landwirt, Präsident SVP, Romanshorn
<b>Urs Wehrle</b> Landwirt, Gemeinderat, Vizegemeindevizepräsident, Frensdorf	<b>Melanie Zellweger</b> Geschäftsführerin, Stadträtin, Romanshorn	<b>Adrian Fisch</b> Geschäftsleiter, Vorstand/Delegierter, SVP Arbon, Arbon	<b>Pascal Ackermann</b> Software Consultant, Vizefraktionspräsident, SVP Arbon, Arbon	<b>Christian Rumpf</b> Geschäftsführer, Delegierter SVP Thurgau, Schulpräsident PS, Dozwil	<b>Patric Brunni</b> Elektroingenieur, Betriebsökonom FH, Roboter-Student, Helfenhofen	<b>Claude Brunner</b> Product Manager, Betriebsökonom FH, Vorstand SVP Arbon, Arbon	<b>Alvin Fischer</b> Architekt, aktiver Stimmbürger, Hem	<b>Adelheid Gsell</b> Unternehmerin/Bauern, Delegierte SVP Thurgau und Thurgau, Bauernverbandes, Widen
<b>Stefan Haldner</b> Käsemeister, Sommer	<b>Vroni Hug</b> Bäuerin/Pflegefachfrau, Vorstand Landfrauen, Kesswil, Ötziwil, Dozwil, Vorstand FTV, Kesswil	<b>Livia Jenni</b> Pferdefachfrau, SVP Mitglied, Schocherswil	<b>Kerstin Koch</b> Mikrotechnologin, Dozwil	<b>Renate Koch</b> Arzt- und Spitalsekretärin, Familienfrau, Vorstand SVP-Arbon, Öbernach	<b>Dominik Reis</b> Polizist, Stadtrat in Romanshorn, Vorstandsmitglied SVP-Organisation, Romanshorn	<b>Chantal Strasser-Stäheli</b> Kaufm. Angestellte, Arzt- und Spitalsekretärin, Familienfrau, Uttwil	<b>Michael Waldburger</b> Techniker HF Holzbau, Widen	<b>Ralph Wättinger</b> Bauführer, Betriebsökonom NDS, Präsident der SVP Organisation Roggwil, Roggwil

Treffen Sie uns am:

Freitag, 28. Februar 2020 ab 17.00 - 20.00 Uhr Uttwil Dorfplatz

Freitag, 6. März 2020 ab 17.00 - 20.00 Uhr Romanshorn Bahnhof

Freitag, 13. März 2020 ab 17.00 - 20.00 Uhr Arbon Städtli

Wir freuen uns auf Sie!

Liste **9**

**SonneKLAR**

**In den Regierungsrat Monika Knill und Urs Martin**

**SCHWEIZER QUALITÄT SVP** Die Partei des Mittelstandes Bezirk Arbon

**REGION**

In Horn werden die Haupt- und Seestrasse saniert

**Bauarbeiten auf Horner Strassen**

Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau stellt die sanierungsbedürftige Haupt- und Seestrasse in Horn auf einer Länge von ungefähr 1100 Meter instand. Gleichzeitig erneuern in diesem Zusammenhang verschiedene Werkbetriebe veraltete Werkleitungen. Am Montag, 2. März, beginnen die Tief- und Strassenbauarbeiten.

Die Bauarbeiten starten im Osten des Projektperimeters im Bereich der Unisto AG und werden danach in westlicher Richtung fortgesetzt. Die Fertigstellung der Rohbauarbeiten ist auf Herbst 2021 geplant. Im Anschluss muss der Sanierungsab-

schnitt für den Einbau der Deckschicht aus Gründen der Effizienz, der Qualität und der Arbeitssicherheit während mehreren Tagen vollständig gesperrt werden. Dies wird voraussichtlich 2022 der Fall sein. Über diese Vollsperrung wird zeitgerecht informiert. Im Wesentlichen werden bis 2021 folgende Arbeiten ausgeführt:

- Ersatz der schadhafte Asphalt-schichten und Randabschlüsse.
- Verschmälern der Fahrbahn im Zentrum.
- Erstellen neuer Fussgängerquerungen inklusive neuer normgerechter Beleuchtung.

- Verschiedene sicherheitsrelevante Verbesserungen.
- Erneuerung von veralteten Werkleitungen durch Werkeigentümer.

Der motorisierte Individualverkehr wird während den Rohbauarbeiten einseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Zufahrt zu den privaten Liegenschaften ist während der Bauzeit unter Berücksichtigung möglicher Erschwernisse gewährleistet. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. I.D.

**Die Hornöchslis treiben es bunt**



Die Mehrzweckhalle Horn verwandelte sich vergangenen Donnerstag das zweite Jahr in Folge in ein farbenfrohes Fasnachts-Spektakel. Für Roland Meli, Präsident des Vereins Hornöchsliball, ist die Rückkehr an den Ursprungsort ein voller Erfolg. «Wir haben hier doppelt so viel Platz wie vorher im evangelischen Kirchgemeindehaus». Und der Platz wird auch genutzt. Rund 180 Kinder tummelten sich am Hornöchsliball auf der Tanzfläche. kim

**Gitarrenkonzert mit Roland Mueller**

Am Freitag, 6. März, spielt der in Arbon aufgewachsene Gitarrist Roland Mueller sein aktuelles Programm im Landenbergsaal Arbon. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, die freiwillige Kollekte ist bestimmt für die AnimalsAsia Foundation, die sich für die Rettung der Gallenbären in Vietnam und China einsetzt.

In den Kritiken wird immer wieder das hochmusikalische Spiel sowie die starke Ausdruckskraft des Interpreten gelobt, seine Interpretationen als Musik aus der Seele betitelt. Roland Mueller hat in vielen Ländern Europas sowie in den USA konzertiert. Seine CD-Aufnahmen werden weltweit von deutschen Labels vertrieben. Meisterkurse gab er an Musikhochschulen in Rumänien, Finnland und in Nordamerika. Eröffnet wird das Konzert mit alter Musik von Michael Pratorius. Das Hauptwerk des ersten Teils ist die Suite BWV 1009 von Johann Sebastian Bach. Den Abschluss bilden das eindrucksvolle Gitarrestück «Hika», gewidmet Toru Takemitsu, und zwei virtuose Danzas von Leo Brouwer. mitg.

**Horn lädt zum Weltgebetstag 2020**

Am Freitag, 6. März, um 10 Uhr findet in der katholischen Kirche Horn ein ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag statt. Im Anschluss an die gemeinsame Feier sind alle zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Tee und Gebäck in die Oase eingeladen. Traditionsgemäss wird der «Claro Laden» aus Arbon Waren zum Kauf anbieten. mitg.

**«Horner Kreis» sucht Verstärkung**

Für den Vorstand des Kulturvereins «Horner Kreis» wird Verstärkung gesucht. Interessierte sind eingeladen zu einem Informations- und Kennenlernetreffen mit Frühstücksbuffet morgen Samstag, 29. Februar, um 9 Uhr im katholischen Pfarreizentrum (Oase) in Horn. mitg.

HCA-Day mit den Gönnern und Sponsoren in der Sporthalle Arbon

## Wichtige Spiele für HCA-Aktive

Das Herren 1 des HC Arbon empfängt morgen Samstag, 29. Februar, in einem richtungsweisenden Spiel um den Ligaerhalt den HC Andelfingen. Die Damen in der NLB tragen ihr Heimspiel gegen das Topteam LK Zug II aus. Das Team Herren 2 ist Leader in der 3. Liga und empfängt den BSG Vorderland 2 aus Heiden und den Beginn machen die Juniorinnen vom FU14.

Es stehen also interessante und spannende Spiele in der Sporthalle Arbon bevor und der HCA freut sich auf zahlreiche und lautstarke Unterstützung von der Tribüne. Dazu sind auch alle Gönnern und Sponsoren an diesen HCA-Day mit Apéro (17.30 Uhr) herzlich eingeladen. Das Herren 1 ist mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage in die Abstiegsrunde gestartet. Dies bedeutet momentan



Der HC Arbon in Aktion, bei seinem letzten Spiel gegen Andelfingen.

(Bild: Karin Haltner)

den zweiten Tabellenplatz, doch sind alle Teams noch sehr nah beieinander, und jeder Punkt ist wichtig. Die Gegner aus Andelfingen sind zwar Tabellenletzte und mit zwei Niederlagen gestartet, aber sie haben am letzten Wochenende mit einem klaren Sieg gegen Frick ein Zeichen gesetzt. Die HC-Arbon-Herren werden gefordert sein und müssen eine Topleistung abrufen um den wichtigen Sieg einzuspielen.

### HCA-Damen: Nichts zu verlieren

Die Damen sind abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz der NLB-Absiegsrunde und können rein sportlich den Ligaerhalt kaum mehr schaffen. Doch nun haben die Damen vom HC Goldach-Rorschach freiwillig den Abstieg erklärt und man darf gespannt sein, was dies für Auswirkungen auf den HCA hat. Diesen Samstag ist nun das Spitzenteam LK Zug

2 zu Gast und unsere Damen haben nichts zu verlieren und können frei aufspielen.

Im Schatten des Fanionteams spielt das Herren 2 eine hervorragende Saison und liegt auf dem ersten Tabellenplatz in der 3. Liga - und dies obwohl dieses Team in den letzten Wochen immer wieder einzelne Spieler ins Herren 1 abgeben musste. Die Teilnahme zur Aufstiegsrunde liegt also für das Herren 2 in Reichweite und ist das Ziel. Am Samstag ist nun der BSG Vorderland 2 zu Gast. Dieser liegt auf dem achten Tabellenplatz. Für die Arboner ist ein Heimsieg Pflicht, möchte man Tabellenleader bleiben. Pascal Strässle

### Der HCA-Spielplan

#### Samstag, 29. Februar

- 12.30 Uhr: FU14P - BSG Vorderland
- 14.15 Uhr: Herren 2 - BSG Vorderland 2
- 16.15 Uhr: Damen1 - LK Zug 2
- 18 Uhr: Herren1 - HC Andelfingen



### Nicht nur Roger Federer kann's ...

Mental stark durch Mentaltraining: Die Klubschule Arbon organisiert am 18. April sowie an drei weiteren Terminen einen Kurs in «Mentaltraining». Der Kurs wird in einer Kleingruppe durchgeführt. Selbstzweifel können zermürben und sorgenvolle Gedanken vor besonderen Herausforderungen nagen oft. In diesem Kurs sollen die Teilnehmenden lernen, wie befreiend es ist, die selbsterzeugten Gedanken im Kopf beeinflussen zu können. Jeder einzelne Gedanke hat eine messbare und fühlbare Auswirkung auf den Organismus. Der Kurs soll lernen, das Potenzial zur Erreichung unserer Ziele und Wünsche zu nutzen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Anmeldung und Auskünfte: Migros Klubschule Arbon, Schloss, Telefon 058 712 44 20 oder www.klubschule.ch.

Das ehemalige Jaks Pub heisst jetzt «Lio» und ist ein Café

## «Ich will die Kultur in Arbon wiederbeleben»



Orhan Agyer hat in seinem Café Bilder vom alten Arbon aufgehängt. Die Aufnahmen wurden ihm vom Stadtarchiv zur Verfügung gestellt. kim

**Über eine Million Franken Schulden und zig Gläubiger - das sind die Schlagzeilen, die der ehemalige Wirt des «Jaks Pub» gemacht hat. Der neue Pächter Orhan Agyer hat eine positivere Vision für das Lokal.**

### BirdLife Schweiz zu Besuch in Arbon

BirdLife Schweiz ist mit 67 000 Mitgliedern eine der grössten Naturschutzorganisationen der Schweiz. Das Netzwerk vereint 440 lokale Naturschutzvereine, auch den NVS Meise Arbon. Im Rahmen der Hauptversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Meise Arbon von morgen Samstag, 29. Februar, berichtet Christa Glauser, stellvertretende Geschäftsführerin von BirdLife Schweiz, über die Tätigkeiten des Verbandes und der Mitarbeit an den wichtigsten nationalen und internationalen Schutzprojekten. Vor dem Vortrag, der zirka 15.15 Uhr beginnt, führt der Natur- und Vogelschutz Meise Arbon und Umgebung ab 14 Uhr seine Hauptversammlung im Mehrzwecksaal der Säntisturnhalle in Arbon durch. Alle Mitglieder sind zu dieser Versammlung willkommen.

mitg.

müsse er aber erst Rücksprache mit der Stadt halten. Agyer bringt mehrere Jahre Gastroerfahrung als Barkeeper mit. Er wird das Café zusammen mit seinem Bruder, dessen Frau und einer Angestellten führen. Das Angebot ist einfach gehalten: Kaffee, Gipfeli und kleine Snacks. Dabei setzt er auf regionale Produkte. Das ganze Lokal hat der junge Wirt in Eigenregie zusammen mit Freunden komplett saniert und erneuert. Denn: «Das 'Lio' soll ein sauberes, seriöses und anständiges Café werden.»

Kim Berenice Geser

### Stadt zieht Lehren

Die Stadt hat ihre Patent-Praxis nach dem «Fall Jaks» im August 2019 angepasst. Sie behält es sich neu vor, vor Vergabe eines Patents einen Betriebsregisterauszug einzufordern und zu prüfen. Nach einer Patenterteilung wird aber auf das spätere Einholen weiterer Betriebsregisterauszüge verzichtet. Hingegen handelt die Stadt, wenn sie seitens Dritter erfährt, dass ein Patentinhaber hoch verschuldet ist.

### Cécile Hummel in der Galerie Adrian Bleisch

Morgen Samstag, 29. Februar, eröffnet die Galerie Adrian Bleisch in Arbon eine Ausstellung mit Werken von Cécile Hummel (Jahrgang 1962, lebt und arbeitet in Basel). Die Vernissage findet von 16 bis 19 Uhr statt.

Aufgewachsen in Gottlieben, ist Cécile Hummel oft auf Reisen. Ihr künstlerisches Medium ist die Zeichnung. Daneben arbeitet sie mit Fotografie, Video und mit manuellen und digitalen druckgrafischen Techniken. Sie hat in Rom, in Paris und in Kairo gelebt sowie im Libanon, in Marokko und auf Sizilien fotografiert und gezeichnet. Die Bewegung und das Unterwegssein sind zentral für ihre künstlerische Arbeit.



Mit dem Titel «Fern/see» nimmt Cécile Hummel Bezug auf die Reisen und Aufenthalte, wie auch auf den Bodensee. Cécile Hummel zeigt eine Auslegeordnung von Fotografien und Zeichnungen. pd.

### Brot zum Teilen in unserer Region

Seit Aschermittwoch bis Ostern wird in den Bäckereien Hackebeil, Kunz, Beerle und Kölbener in Arbon und Roggwilerbeck in Roggwil wieder das Brot zum Teilen angeboten. In den Bäckereien steht eine spezielle Spendenkasse und liegen Flyer auf. 50 Rappen des Verkaufspreises der gekennzeichneten Brote (oder auch freiwillige Spenden) gehen an die Projekte von Fastenopfer und Brot für alle mit dem Motto «Sehen und handeln». Die Kampagne hat zum Ziel, die breite Öffentlichkeit für die Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren, die weltweit über 800 Millionen Menschen in Hunger und Armut führen. Mehr Informationen unter www.fastenopfer.ch. mitg.

**paddy sport arbon** **10 JAHRE**

**Winterausverkauf**

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski- Langlaufski- & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte
- Wir bieten diverse Kurse an

**Paddy's Sport AG**  
Salwiesenstrasse 10  
9320 Arbon  
Tel. 071 440 41 42  
www.paddysport.ch

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung  
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung  
Informatik-Gesamtlösungen

**OBT**

OBT – Ihr starker Partner

Unsere Fachspezialisten beraten Sie kompetent und umfassend in den Bereichen **Treuhand** und **Wirtschaftsprüfung**.

Testen Sie uns!

**OBT AG**  
Bahnhofstrasse 3 | 8570 Weinfelden  
Telefon +41 71 626 30 10 | [www.obt.ch](http://www.obt.ch)

Schritt für Schritt.

**Persönlich. Da für Sie.**

Thomas Schnyder  
Bucherstrasse 2  
9322 Egnach  
071 470 01 85

**emmental**  
versicherung

— IMMOBILIEN —

**BUTLER**  
WIR FAIRMITTELN IMMOBILIEN.

**Möchten auch Sie ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?**

Beat Blatter  
078 677 15 83  
071 511 28 58  
[www.immobutler.ch](http://www.immobutler.ch)

**Amtliche Todesanzeigen Arbon**

Am 22. Februar 2020 ist gestorben in Romanshorn. **Grässle geb. Dümmler Elfriede Ruth**, geboren am 26. Juni 1933, von Arbon, Witwe des Grässle Gustav Friedrich, wohnhaft gewesen in Arbon, mit Aufenthalt im Regionalen Pflegeheim Romanshorn. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Martin Grässle, Hafenstrasse 20, 8593 Kesswil.

Am 25. Februar 2020 ist gestorben in Arbon: **Eggmann geb. Brüscheiler Rosi Maria**, geboren am 24. Juli 1939, von Märstetten, Witwe des Eggmann Gérald Herbert, wohnhaft gewesen in Arbon, c/o Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Jürg Brüscheiler, Alemannenstrasse 14, 9320 Arbon.



**DANKSAGUNG**

Für die erwiesene Anteilnahme durch Umarmung, Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden. Sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen,

**Maria-Luigia Silvestrin**

möchten wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen.

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Patrick Lehmann. Danke an die Spitex, das Pflegeteam der Sonnhalden und dem Bestattungsteam aus Arbon. An Pater Marek und Organist.

In stiller Trauer  
**Familie Silvestrin**

**GRAZIE**

Per la solidarietà dimostrata attraverso un abbraccio, una parola e la donazione di fiori e denaro. Per l'accompagnamento all'ultimo luogo di riposo della nostra cara defunta,

**Maria-Luigia Silvestrin**

vogliamo esprimere il nostro sincero ringraziamento a tutti i nostri amici e conoscenti.

In lutto  
**Famiglia Silvestrin**

**PRIVATER MARKT**

Zu verkaufen an Verneiner des Klimawandels **1 gebrauchte Schneeschaufel** für CHF 10.-. Hans-Jörg Willi Höhenstr. 19, Arbon

**Bodenleger** verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

**Suchen attraktive Aushilfe** am Abend 19-24 Uhr. Tageweise oder nach Absprache in der **«Mausefalle»** Hauptstr. 7, Tel. 079 421 42 83.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

**Gesucht für Garten-Umgebungsunterhalt rund um unser historisches Mayrhaus in Arbon:** Zuverlässige, selbstständige evtl. pensionierte Person die Freude und Zeit für den regelmässigen Gartenunterhalt ums Haus und für die einfache Haustechnik-Überprüfung hat. Baumschnitt-Kenntnisse erwünscht. Zeitaufwand zirka 5 Stunden im Zwei-Wochen-Rhythmus. Gartengeräte und Grüngutablage vor Ort. Kontaktaufnahme unter Telefon 077 526 68 53.

**TREFFPUNKT**

**Conny's Hafenbeizli Horn.** Voranzeige: **Ab 6. März händ mir wieder öffä!** Mir freued üs uf Sie. Conny und Team, www.connys-hafenbeizli.ch

**Irish Pub 9320 DEKORIERT VOM 20.1.-1.3.2020** Mir händ für eu täglich offe ab 15:15. Ihr chönt eu freue uf **super Ambiente, feini Hamburger und mega Bierwahl.** Während de Fasnacht gits mehreri live Musik und Karaoke. Alli Infos findet ihr uf facebook unter irishpub 9320..... Mir freued üs uf eu :) )

**Zeit-Oase / Oase der Zeit** Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

**Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli»** St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. Speiseservice im Nichtrauchersaal. **Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50.** Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren** bieten wir in Arbon und Umgebung einen **kostenlosen Lieferservice**, Tel. 071 446 16 07. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wer **Bridge** spielt bleibt fit, drum mach auch du mit: **Bridge-Kurs** ab 2.3., 19-22 Uhr, 5 x 3 Std. montags Fr. 160.-, im Club-Lokal, Turmgasse 8, Arbon. Info/Anmeldung: 078 897 73 40, rita\_demuth@bluewin.ch

**Gesucht: Freischaffende Beraterin, ideal im Nebenamt.** Partnervermittlung Contacta. st.gallen@contacta.ch od.\* 079 444 79 52\*

**LIEGENSCHAFTEN**

**Arbon.** Zu vermieten ab Mai, **4-Zi.-Wohnung** im Hochparterre. Ruhige Lage, Nähe Novaseta. Miete CHF 1130.-, NK CHF 170.-. Garten, Parkplatz, Hobbyraum zumietbar, Tel. 079 376 16 63.

**Arbon,** ab sofort o. n. V. zu vermieten renov. **3 Zimmer Appartement,** ruhige, zentr. Lage, 3 Min. z. See, GS, GLK, D'Abzug, Lift, 1. Stock. Miete CHF 995.- und NK CHF 195.-, Tel. 079 466 04 93.

**Tiefgarage in der Altstadt von Arbon zu vermieten** MZ CHF 120.-/ Monat. Telefon: 071 446 17 19.

**FAHRZEUGMARKT**

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

**VEREINE**

**Töne finden, Töne bilden, üben wir beim Singen. Denn, c'est le ton, qui fait la music** Jeweils am Donnerstag 20.00 Uhr **AS www.arboner-saenger.ch.**



**Auflage Baugesuche**

**Bauherrschaft** Primarschulgemeinde Frasnacht, Imbersbachweg 6, 9320 Frasnacht. Bauvorhaben: Ergänzungsbau zum Mehrzweckgebäude mit Pausenplatzüberdachung/Antrag auf Ausnahmegewilligung zur Überschreitung der Baulinie, Parzelle 5588, Imbersbachweg 4, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft** Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Umgestaltung Freifläche, Parzelle 3487, Föhrenstrasse, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Carmelo Pepi, Auhofstrasse 2, 8051 Zürich. Bauvorhaben: Umbau Mehrfamilienhaus mit Antrag auf Ausnahmegewilligung – Gebäudehöhe – Ausnützungsziffer. Parzelle 3687, St. Gallerstrasse 18c, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Freitags AG, Rossweidstrasse 24, 9320 Frasnacht. Bauvorhaben: Bau Pool/ Aufhebung Biotop, Parzelle 5248, Rossweidstrasse 24, 9320 Frasnacht

**Bauherrschaft** Nenad und Maja Petrovic-Kostic, Gartenstrasse 9, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Neuanstrich Fassade, Parzelle 2908, Gartenstrasse 9, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 28. Februar bis 18. März 2020

**Planaufgabe** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

**VERANSTALTUNGEN**

**Arbon**

- Freitag, 28. Februar**
  - 10% Tage Mosterei Möhl.
  - 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
  - 13.30 bis 18.30 Uhr: Sonderverkauf Filati Mode mit Wolle, im Pfarreizentrum Arbon.
  - 16 Uhr: Fasnacht, Stadthaus-Stürmung, Fasnachtsgesellschaft Lällekönig.
  - 18.30 Uhr: Hauptversammlung FDP Arbon, Casa Giesserei.
  - 20 Uhr: Lälle – Obig mit Duo «Messer und Gabel», Seeparksaal, Fasnachtsgesellschaft Lällekönig.
  - 20 Uhr: Theater «Oliver Twist», Eventhalle Presswerk.

**Samstag, 29. Februar**

- 10% Tage Mosterei Möhl.
- 8.30 bis 14 Uhr: Sonderverkauf Filati Mode mit Wolle, im Pfarreizentrum.
- 12.30 Uhr: Handball-Spiel FU14P – BSG Vorderland, Sporthalle Arbon.
- 14 bis 16 Uhr: Kindermaskenball, Seeparksaal Arbon.
- 14 Uhr: HV Natur- und Vogelschutz Meise Arbon, anschl. Vortrag Christa Glauser, Mehrzwecksaal Sântisturnhalle.
- 15.30 Uhr: Fasnacht (Vorankündigung), Casa Giesserei, Giessereistr. 12.
- 16 bis 19 Uhr: Ausstellung von Cécile Hummel, Galerie Adrian Bleisch.
- 16.15 Uhr: Handball-Spiel Damen1 – LK Zug 2, Sporthalle Arbon.
- 18 Uhr: Guggen-Nachtumzug, Altstadt Arbon.
- 18.30 bis 21.30 Uhr: Guggenkonzerte, Fischmarktplatz.
- 19 Uhr: Kindermusical «Du bist einmalig», Regenbogenkids Arbon, Mehrzweckhalle Frasnacht.
- 20 Uhr: Hüülernacht, Seeparksaal.
- 20 Uhr: Konzert «Way Back Home», MoMö, St. Gallerstrasse 209.
- 20 Uhr: Theater «Oliver Twist», Eventhalle Presswerk.

**Sonntag, 1. März**

- 14 Uhr: Int. Fasnachtsumzug.
- 15 Uhr: Kindermusical «Du bist einmalig», Regenbogenkids Arbon, Mehrzweckhalle Frasnacht.
- 15.30 Uhr: Anschluss-Konzert, Fasnacht, Fischmarktplatz.

**Montag, 2. März**

- Bis 7.3. Promotionswoche Goloy, Swidro Drogerie Rosengarten.

**Ärztendienst im Notfall**

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

- 14 bis 16 Uhr: HEV-Rechtsberatung, Anmeldung 071 552 00 53, Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4.
- 19 Uhr: Kreatives Arbeiten mit finnischem Papiergarn, mit Voranmeldung, Kreativ Atelier, Chrischona Gemeinde Arbon, Brühlstr. 4.
- 19.30 Uhr: «Gemeinsam durch die Bibel» Altes Testament, Christ. Gemeinde Maranatha, Romanshorerstr. 90.

**Dienstag, 3. März**

- 14 bis 16 Uhr: «Café International», Coop-Restaurant, Novaseta.
  - 14.30 Uhr: Vortrag «Sturzprävention», Casa Giesserei, Giessereistr. 12.
- Mittwoch, 4. März**
- Saison-Start Restaurant Strandbad Buchhorn.
  - 14 bis 15.30 Uhr: DD-Treff, Stadthaus.
  - 14 bis 16 Uhr: Persönliche Einzelberatung Immobilien, Anmeldung 071 447 88 77, Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstr. 4.
  - 19.30 Uhr: Trend Fashion Show, Adesso, Eintritt CHF 10.-, Novaseta.

**Donnerstag, 5. März**

- Goloy Beratung & 5-fach Punkte in der Swidro Drogerie Rosengarten.
- 19 bis 20 Uhr: «Grüne Stamm», Grüne Arbon, Casa Giesserei.

**Freitag, 6. März**

- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 18 Uhr: Dinner and Dance, Restaurant Presswerk.
- 18.25 Uhr: Treffpunkt Bahnhof, Abendwanderung mit Chinoise, Naturfreunde Arbon, Info H. Troesch 079 394 92 35.
- 19.30 Uhr: Gitarrenkonzert von Roland Mueller, Landenbergsaal.
- 22 Uhr: Dance mit Live-DJ, Restaurant Presswerk.

**Horn**

- Sonntag, 1. März**
  - Ab 14 Uhr: Eröffnung Susanne Hefe, Fussreflexzonenmassage, Gesundheitszentrum, Seestr. 111.

**Freitag, 6. März**

- 9 bis 19 Uhr: Rampenverkauf Leder Gimmel, Max Gimmel AG, Seestr. 108.

**Roggwil**

- Mittwoch, 4. März**
  - 14 Uhr: Jass., Spiel- u. Kaffeemittag, evang. KG-Haus, Frauenverein Roggwil.

**Region**

- Freitag, 6. März**
  - 17 bis 20 Uhr: Treffen mit SVP Bezirk Arbon, Bahnhof Romanshorn.

**Arbon**

- Evangelische Kirchgemeinde**
  - Amtswoche: 2. bis 6. März: Pfr. H. M. Enz, T: 071 440 44 30
  - Sonntag, 1. März 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Tag der Kranken, Kirche.
  - Mittwoch, 4. März 19.30 Uhr: Ökum. Glaubenskurs, Cafeteria Haus Lichtenberg.
  - Freitag, 6. März 19 Uhr: Ökum. Weltgebetstag Zimbabwe, katholische Kirche.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 29. Februar 17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Aschenausteilung, Kirche.
- Sonntag, 1. März 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Kirche.
- 11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
- 13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche.
- Freitag, 6. März 19 Uhr: Ökum. Weltgebetstag Zimbabwe, Kirche St. Martin.

**Evangelische Freikirche Chrischona**

- Sonntag, 1. März 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt P. Felder, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 J. www.chrischona-arbon.ch

**Christliches Zentrum Posthof**

- Sonntag, 1. März 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und paral. Kinderprogramm. www.czp.ch

**Christliche Gemeinde Arbon**

- Sonntag, 1. März 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt und Sonntagsschule.

**Christliche Gemeinde Maranatha**

- Sonntag, 1. März 10 Uhr: Einsegnungs-Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

**Roggwil**

- Evangelische Kirchgemeinde**
  - Samstag, 29. Februar 10 Uhr: e-fun Teenietreff, KG-Haus.

- Sonntag, 1. März 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst und Suppentag, Mehrzweckhalle Freidorf.
- 10.30 Uhr: Ökum. Kindergottesdienst, Schulhaus Freidorf.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 29. Februar 19 Uhr: Wortgottesdienst mit Aschenausteilung, Kirche.

**Steinach**

**Katholische Kirchgemeinde**

- Samstag, 29. Februar 18 Uhr: Eucharistiefeier mit Byzantinischem Chor.
- Sonntag, 1. März 10 Uhr: Eucharistiefeier.

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 1. März 9.30 Uhr: Gottesdienst, Kirche.
- Freitag, 6. März 19 Uhr: Weltgebetstag Zimbabwe.

**Horn**

**Evangelische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 1. März 10 Uhr: Laienpredigerin, Iris Hug.
- Freitag, 6. März 10 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag, kath. Kirche.

**Katholische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 1. März 10.30 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, Tobias Zierof.
- Freitag, 6. März 10 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag, kath. Kirche.

**Berg**

**Katholische Kirchgemeinde**

- Sonntag, 1. März 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst und Suppentag, Mehrzweckhalle Freidorf.
- 10.30 Uhr: Ökum. Sonntagsfiir für Chind, Kindergarten Freidorf.

## Arbon bildet Gebetskette für Zimbabwe

Am ersten Freitag im März, das ist dieses Jahr der 6. März, wird sich wieder eine Gebetskette rund um den Globus spannen. In über 120 Ländern weltweit wird der Weltgebetstag gefeiert. Für 2020 kommt er aus Zimbabwe. 90 Prozent der Menschen dort sind ohne feste Arbeit, ohne eigene Währung, ohne Geldautomaten und dem teuersten Benzin weltweit. Auch die katholische Kirche Arbon will deshalb aufstehen und sich einreihen in diese weltweite Gebetskette. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen und am Ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Katholischen Kirche St. Martin in Arbon am Freitag, 6. März, um 19 Uhr teilzunehmen. Mitwirken werden die Kids der Tanzwerkstatt, der Damenchor Arbon und das ökumenische Vorbereitungssteam. Anschliessend gibt es Köstliches aus Zimbabwe. mitg.

2538 Menschen gelangen mit Bitte an den Stadtrat Arbon

## Abbruch der «Wunderbar» vorerst verhindern



Angeschoben haben die Petition (von links) Andreas Blumer, Pablo Erat, Bernhard Miserez, Veronika Merz und Joyce Gassmann-Buff. Sie haben das Paket mit 2538 Unterschriften an Stadtpräsident Dominik Diezi (r.) überreicht.

**2538 Menschen bitten den Arboner Stadtrat, vorerst keine Abbruchbewilligung für die «Wunderbar» zu erteilen.**

Ebenso solle der Stadtrat auf eine Baubewilligung für den geplanten Gastrobetrieb im Saurer-Museum neben der «Wunderbar» verzichten. Die Bittschrift (Petition) mit 2538 Unterschriften wurde am Dienstag von den Drahtziehern der Petition unter Federführung von Ex-Vize-Stadtpräsidentin Veronika Merz im Stadthaus überreicht an Stadtpräsident Dominik Diezi. «Wir möchten den Stadtrat ermutigen und darin unterstützen, gemeinsam mit der ZIK Immo AG eine sowohl architektonisch als auch für die

Öffentlichkeit attraktive Lösung für das Gelände der jetzigen «Wunderbar» und für den Bereich der Quaianlagen zu erarbeiten.

Die Öffentlichkeit hänge sehr an der «Wunderbar», betont Pablo Erat. Das Ziel müsse sein, dass man diese «Institution» so lange stehen lässt, bis ein bewilligungsfähiges Projekt vorliege. Es dürfe nicht sein, dass dieser Platz als Installationsplatz verkomme – dafür gäbe es im Areal zwischen dem ZIK und dem ZAK genügend Platz.

### Diezi weckt Hoffnungen

Stadtpräsident Dominik Diezi wies darauf hin, dass es sich um ein laufendes Verfahren handle; die Petition habe darauf keinen unmittel-

**felix.**



**DER WOCHE**

**Natur- und Vogelschutz Meise**

Der Natur- und Vogelschutz Meise ist mit seinen zirka 250 Mitgliedern einer der grösseren Vereine in Arbon. Der Verein führt jährlich verschiedene Anlässe und Exkursionen durch. Neben diesen Veranstaltungen, welche den interessierten Laien die Natur und Vogelwelt näherbringt, werden von den Mitgliedern über 150 Arbeitsstunden pro Jahr geleistet. Sei es bei der Pflege in den Biotopen oder bei der herbstlichen Reinigung der zirka 1000 (!) Nistkästen in den Gemeinden Arbon, Roggwil und Steinach. Für den riesigen, unentgeltlichen Einsatz zugunsten unserer Natur und der Vogelwelt gebührt diesem Verein unter der Leitung von Erica Willi unser «felix. der Woche».

baren Einfluss. Er versicherte aber, dass der Stadtrat mit den Investoren «im guten Gespräch» stehe. Und er verbreitete durchaus Hoffnung mit folgendem Satz: «Ich bin zuversichtlich, dass wir eine Lösung finden, mit der alle leben können.»

Ueli Daepf

Verein Triebwerk will neuen Ideen nachgehen

## Ofen aus beim «Heizwerk-Festival»

Wie das OK des «Heizwerk-Festivals» Arbon und der Verein Triebwerk auf ihrer Webseite mitteilen, wird nächsten Sommer kein «Heizwerk Festival» mehr stattfinden. Nach drei Durchführungen stecke das Team in einem Umbruch. «Bei einigen unseres OK's stehen persönliche oder berufliche Veränderungen an», heisst es. Diese neu-

en Herausforderungen und nicht zuletzt die Lust und der Hunger auf etwas Neues treibe die Organisatoren zu diesem Entscheid. Es sei ein Entscheid, der nicht leicht gefallen sei. «Doch wir wären nicht der Verein Triebwerk, wenn wir nicht etwas Neues in Angriff nehmen würden», wird mitgeteilt. Aktuell sei man bei der Evaluation und Ideensamm-

lung, wie es weiter gehe und wie sich der Verein in Zukunft «neuen und freudigen Eventkonzepten stellen» könne.

Im Jahr 2020 wolle sich der Verein Triebwerk vorerst auf etwas kleinere aber nicht weniger attraktive Events fokussieren. Davon sollen mehrere unter dem Jahr stattfinden.

ud.

Anzeige



Heidi Mock, Drogistin HF & Tierheilpraktikerin mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

### Blasenentzündung?

Gehören Sie zu den Frauen, die ständig mit Blasenentzündungen zu kämpfen haben? Antibiotika helfen schnell, erhöhen aber das Risiko von einem Rückfall. Behandeln Sie stattdessen mit Mannose, Kapuzinerkresse, Bärentraube und Schachtelhalm. Nach Antibiotika bewährt sich ein probiotisches Produkt.

**Nicht vergessen: am Donnerstag, 5. März erhalten Sie 5-fache Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!**

**swidro**   
drogerie rosengarten

Migros-Center, Arbon  
Tel. 071 446 40 90

www.swidro-drogerie-rosengarten.ch